

# Breslauer Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XII.

Montag den 23. März 1835.



---

Intelligenz - Comtoir auf der Herrnsraße No. 20.

---

## Subhastations - Patente.

562. Erbnitz den 6. März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des den Zimmermann Joseph Erbeschen Erben gehörigen, gerichtlich auf 142 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Hauses und Gartens sub No. 46. des Hypothekenbuchs vom Erbnitzer Anger ist der einzige peremptorische Bietungs-Termin auf



auf den 12ten Juni 1835  
an der Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ärzt-For Kessel  
anberaumt worden, wozu b. l. s. und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerk-  
ten eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer  
Registratur eingesehen werden kann.

Königlich. Land- und Stadtgericht,

Schüß.

533. Strehlen den 24. Februar 1835. Die im Jahre 1832. durchschrit-  
ten auf 1008 Rthlr. 20 tar. 4 pf. gewürdigten, dem Fuhrmann Woss hierseibst  
gehörigen, unter No 60. und 63. auf dem sogenannten Zinn-Heide und resp. vor  
dem Wasserschore, ganz zur Gerberei gestizten, an der Ohlau hierseibst gelegenen  
beiden Häuser, sollen im Wege der Realoffstation auf

den 22. Juni Vormittags um 11 Uhr  
im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein  
sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

530. Kreuzburg den 22ten Februar 1835. Das unterzeichnete Königl.  
Domainen-Justizamt subhastirt Schuldensalder die zum Gärtner Michael Stro-  
tzen Nachlasse gehörige, sub No. 72. zu Dobland bey der Glasbütte belegene,  
auf 200 Rthlr. taxirte Gärtnerstelle im Termine

den 23. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr  
in dem hiesigen Gerichts-Locale, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Ge-  
bots hierdurch eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich  
in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt Dobland-Neuhof.

Sträßli.

532. Kellnerz den 8. März 1835. Die zu Wallisfurth, Stäger Kreises  
belegene, im Hypothekensbuche unter No. 93. b. r. e. z. n. e. t. e., im Jahre 1833. auf  
50 Rthlr. 25 sgr. taxirte, dem Anton Schloßs zugehörige Häuserstelle soll auf  
den Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 7. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr  
in der Kanzley zu Wallisfurth anderaumten Licitationstermin veräußert werden.  
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, die  
Ersere auch an der Gerichtsstelle zu Wallisfurth eingesehen werden.

Freiherrlich von Falkenhauseisches Gerichtsammt der Herrschaft Wallisfurth.

524. Frankenstein den 28. Februar 1835. Zum öffentlichen nothwendig-  
gen Verkaufe der zum Nachlasse des Ernst Wilhelm Springer gehörigen, sub  
No. 114. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, belegenen, vofgerichtlich auf  
102 Rthlr. 27 Sgr. 11 Pf. taxirten Häuserstelle ist ein Licitations-Termin auf

den 23. Juni c. Vormittags 10 Uhr  
im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf anderaumt worden, zu welchem Kauf-  
lustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hy-  
pothekenschein sowohl im Gerichtskreisammt zu Weigelsdorf, als auch in unserer  
Kanzley hierseibst, zu jeder sch. l. l. i. c. h. e. n. Zeit eingesehen werden können.

Das Gräflich von Scherr-Adolfsche Weigelsdorfer Gerichtsammt.



599. Hirschberg den 16. März 1835. Die auf 253 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. taxirte Koloniestelle des Johann Gottlieb Sauer zu Neuschow No. 31. wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldbau

am 22. Juni c.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldbau.

von Rönne.

489. Hirschberg den 12. Februar 1835. Zur nothwendigen Subhastation des sub No. 118 in Georandorf gelegenen, zum Nachlasse des daselbst verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb Kaupach gehörigen, und auf 91 Rthl. 20 Sgr. gewürdigten Hofhauses, steht auf

den 20. Juni 1835.

in der Kanzley zu Alt-Schnau Termin an. Die Taxe, der neuße Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Alt-Schnau.

Püffe.

600. Hirschberg den 14. März 1835. Die auf 380 Rthl. 10 Sgr. taxirte Koloniestelle des Christian Gottlob Hirschmann sub No. 7. zu Neuschow wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldbau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verk. w. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldbau.

von Rönne.

601. Hirschberg den 16. März 1835. Die auf 272 Rthl. 15 Sgr. taxirte Koloniestelle des Johann Gottfried Winder zu Neuschow No. 34. wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldbau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldbau.

von Rönne.

551. Reichenbach den 7. März 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation der in der Gemeinde Roschbach, Reichenbacher Kr. lies gelegene, und sub Folio 7. des dasigen Hypothekensbuchs eingetragene, dem Wilhelm Milde gehörige, ortsgemüßlich auf 114 Rthl. abgeschätzte Feldgarten, in dem auf

den 29. Juni d. J. Vor- und Nachmittags

in der Gerichtskanzley zu Steinwerderdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bietdienden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person oder durch gehörig informirte nach mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die den

for-



sondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu erwärten, daß der Zuschlag auf das Meistbietet erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinfelderthorfelder Güter.

577. Hirschberg den 14. März 1835. Die auf 454 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. taxierte Koloniestelle des Carl Benjamin Ruffer sub No. 16. zu Reustschow wird in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldbau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldbau.

von Rönne.

580. Hirschberg den 14. März 1835. Die sub No. 33. zu Reustschow belegene, auf 227 Rthl. 10 Sgr. 1 Pf. taxierte Koloniestelle des Christian Gottfried Scholz wird in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldbau

am 22. Juni e. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldbau.

von Rönne.

581. Hirschberg den 14ten März 1835. Die sub No. 26. zu Reustschow belegene, auf 218 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. taxierte Koloniestelle des Johann Caspar Renner wird in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldbau

am 22. Juni e.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Taxe und Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldbau.

von Rönne.

610. Hirschberg den 14ten März 1835. Die sub No. 18 Vol. IV. des neuen Hypothekenduchs von Schönwaldbau verzeichnete, auf 402 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. taxierte Besingung des Carl Benjamin Ruffer wird in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldbau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldbau.

von Rönne.

440. Glogau den 21. Februar 1835. Die zum Nachlaß des Gottfried Frißos gehörige, gerichtlich auf 333 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle No. 8 zu Irrsingen, Suhauer Kreis, wird Schuldenhalber in termino den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Irrsingen subhastirt. Kauflustige können Taxe



Laxe und den neuesten Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsa. 1 von Irisingen.

579 Hirschberg den 14 März 1835. Die sub No. 30. zu Neustschon beleghene, auf 306 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirte Coloniesstelle des Johann Gottfried Adolph wird in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte einzesehen werden.

Das Gerichtsa. von Schönwaldau.

v. Köhne.

264. Wartenberg den 29. Januar 1835. Es soll die zum Nachlaß des verstorbenen Händlers Franz Herbig gehörige sub No. 32 zu Klein-Rosel bey Wartenberg beleghene, auf 34 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Hauslerst. Nr., auf Antrag der Herbig'schen Erben subhastirt werden. Zu diesem Behufe ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 12. May d. J.

hieselbst anberaumt worden, und kann die Laxe, so wie den letzten Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts einzesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

79. Strehlen den 1. Januar 1835. Die dem Carl Wilhelm Rittland gehörige sub No. 11. des Hypothekenbuchs zu Plohe im Strehlener Kreise gelegene, auf 1142 Rthl. 24 Sgr. 6 Pf. gerichtliche K. r. schams. V. s. sion, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers sub hasta verkauft werden. Hierzu haben wir einen Bietungstermin auf

den 29. April c. Morgens 10 Uhr

zu Plohe anberaumt, wozu wir Kaufstüthige, Besitz- und Zahlungsfähige einladen, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Major von Bengel'sche Justizamt Plohe und Rathsh.

291. Breslau den 16. Januar 1835. Das auf der Schulgasse in Neuschelzig No. 40. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. beleghene Haus und Garten soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Laxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienw. r. 1160 Rthl. 18 Sgr., nach dem Abzugsertrage zu 5 pro Cent aber 1436 Rthl. 20 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 21. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz Rath Borowski im Partheenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Laxe kann beim Abhänge an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur einzesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

286. Pohl. Wartenberg den 5. Februar 1835. Die den Helene Dars

mann.







**Ruhmgar. Ertrage auf 453 Rthl. 2 Sgr. 4 Pf** gerichtlich gewürdigte Haus und Zubehör, in termino

den 14. April 1835.

zum öffentlichen Verkauf vor, und wir laden zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer in die. em in unserm Gerichts-Local hieselbst abzuhaltenden Termin abzugebenden Gebote vor uns ein, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag nach ertheilter Genehmigung der Interessenten, und wenn sonst kein geschliches Hinderniß entgegen steht, zu erwarten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das mit dem Freyherrlich von Trostke, Sulauer Frey, Minders-  
Standesherrlichem Gericht, combinirte Stadtgericht.

96. R. u. m. a. r. k. den 20sten December 1834. Das hieselbst sub No. 310. belegene, und dem Carl Benjamin Tzigner gehörige Haus, gerichtlich auf 445 Rthl. 1 Sgr. nach dem Durchschnittswerth taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 27. April 1835. Vormittags 10 Uhr

öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen,  
Königl. Preuß. Lands- und Stadtgericht.

83. Fürstentum den 23. December 1834. Im Wege der Execution soll das auf 400 Rthl. gewürdigte, zu Ober Salzbrunn, Waldenburger Kreises, sub No. 14. belegene Johann Carl Reimannsche Hofehaus in dem auf

den 25. April 1835 Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Gerichtsamt anberaumten Termine verkauft werden, welches Kaufstü-  
cken mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe des Grundstücks  
und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Reichsgräflich von Hohenhausen, Gerichtsamt der Herrschaften Für-  
stenstein und Rohnstock.

106. Bernstadt den 23. December 1834. Das auf 1464 Rthl. geschätzte  
Haus No. 21, hieselbst soll

am 23. April. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local an den Bestbietenden verkauft werden, und kann  
die Taxe in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Stadtgericht.

277. Breslau den 30. Januar 1835. Die unter No. 27. zu Belgwitz  
belegene Häuslerstelle des David Vergel, 50 Rthl. taxirt, wird

den 16. Juni 1835 um 10 Uhr Vormittags

im Gerichtslocal zu Kreibitz nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neueste  
Hypothekenschein kann bei uns einge-  
sehen werden.

Das von Wandowsche Gerichtsamt von Kreibitz und Belgwitz  
C. Schaubert.

213. Gochsch den 24. Januar 1835. Zur nothwendigen Subhastation des  
zu Wuschitz belegenen, den Freimann Christian Straußschen Erben gehörigen  
gta,



gen, auf 300 Rthlr. abgeschätzten Freistelle steht ein Bietungs-Termin auf den 27. Mai a. c. in der hiesigen Gerichtskanzlei an. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Standsherrenliches Gericht der Gräfl. von Reichenbach freien Standesherrschaft Gajow.

160. Commenz den 17. December 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Joseph Dietrichsche sub No. 2. in Wentz-Nossen gelegene, und am 24ten October d. J. ertheiltlich auf 64 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Hausstelle zur Subhastation gestellt, und zu deren öffentlichen Verlaufe ein Termin auf den 27. April 1835. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Saale zu Weignossn anberaumt worden, zu welchem wir Besitz- und zahlungsabhängige Kaukantilg. hiermit einladen. Taxe und Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Major von Heugelsche Gerichtsammt von Groß- und Wentz-Nossen.

### E d i c t a l - C i t a t i o n.

587. Rosenberg den 6. März 1835. Nachdem über das Vermögen des hieselbst verstorbenen Staatsbürgers Israh Breslauer der Concurß ausgebrochen, so haben wir zur Namelung und Nachweisung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 27. May a. c. früh 9 Uhr

hieselbst angesetzt. Diese Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben spätestens in genanntem Termine anzugeben, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Schließlich wird ausnahmsweise bekannt gemacht, daß nach Lage der Acten resp. des Inventarii die Activa 2586 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf., die Passiva 5500 Rthlr. betragen, wieweil Erstere die Letztere um 2813 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. übersteigen.

No. 151. Preuss. Stadgericht.

### G e t r e i d e - P r e i s e i n C o n s t a n t.

Dreslau den 21. März 1835.

Höcster.

Mittler.

Niedrigster.

|         |                      |                      |                      |
|---------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Weizen  | 1 Rth. 20 Sgr. 2 Pf. | 1 Rth. 17 Sgr. 2 Pf. | 1 Rth. 14 Sgr. 2 Pf. |
| Rooggen | 1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.  | 1 Rth. 7 Sgr. 9 Pf.  | 1 Rth. 7 Sgr. 2 Pf.  |
| Gerste  | 1 Rth. 6 Sgr. 2 Pf.  | 1 Rth. 5 Sgr. 2 Pf.  | 1 Rth. 4 Sgr. 2 Pf.  |
| Hafser  | 1 Rth. 26 Sgr. 2 Pf. | 1 Rth. 25 Sgr. 9 Pf. | 1 Rth. 23 Sgr. 6 Pf. |
| Erbsen  | 1 Rth. 5 Sgr. 2 Pf.  | 1 Rth. 5 Sgr. 2 Pf.  | 1 Rth. 5 Sgr. 2 Pf.  |

Beilage



# B e y l a g e

zu No. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. März 1835.

## Subhastations - Patente.

2970. Neustadt den 15. October 1834. Die sub No. 204. in Langebrücke, Neustädter Kreises in Oberschlesien gelegene, zur Assessor Schöppschens erbischafelichen Liquidationsmasse gehörige massive mit 2 großen Arbeitsrädern versehene Schaaßwollspinnerei nebst den dazu gehörigen durch Wasser in Betrieb gesetzten Maschinen, soll nothwendig subhastirt werden. Grundstück, Gebäude und Spinnmaschinen sind im Jahre 1830. auf 14 157 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden. Die Spinnmaschinen betragen: in acht completen Krogmaschinen, und zwar die Pelz- und vier Lockenreiche, in vier completen Vorspinn- u. zwölf complete Feinspinnmaschinen, in zwei Wölfen, in drei Haspeln und einer Zurrmaschine. Auch sind vorhanden die im obigen Textwerth nicht mit begriffenen Maschinen zu der Tuchschär-Anstalt, als: zwei Pressen, eine warme und eine doppelte Silbepresse, eine Decortiermaschine, eine Rauchmaschine, eine Bürstmaschine, fünf Scheertische, zwei Amerikanische Scheertische, eine Schleifmaschine, zwölf Schock Papieripäne und dergl. Zur Abgabe der Gebote ist ein einziger Termin auf

den 23. May k. J. Vormittags um 9 Uhr

in loco Langebrücke in dem dasigen Fabric-Gebäude angesetzt. Die vorhandenen Maschinen können nach Belieben der Kauflustigen einzeln verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht vorhanden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

265. Wartenberg den 28. Januar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bauer Krug zugehörige zu Verschau, Wartenbergischen Kreises belegene, auf 536 Rthl. taxirte Dauergut sub No. 22. subhastirt werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 11. May d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Verschau anberaumt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, und kann die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Verschau.

## Subhastation und Edictal Citationen.

535. Bismuth bei Wanssen den 8. März 1835. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Klein-Dels, Ohlauschen Kreises, gelegenen, zum Nachlasse des pensionirten



sionirten Amtmann Johann Anter gehörigen, gerichtlich auf 338 Rthl. taxirten Freistelle nebst Zubehörungen ist ein Versteigerungs-Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzt worden, welches Kaufliebhabern mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein hierselbst eingesehen werden können.

Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Realprätendenten der bezeichneten Freistelle aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche in dem obigen Termine bei uns entweder schriftlich anzubringen oder mündlich zu Protokoll zu erklären und solche gehörig zu bescheinigen, entgegenzusetzen Falls aber zu gewärtigen, daß derjenige, welcher sich mit seinen Realansprüchen nicht zur bestimmten Zeit meldet, damit präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Justiz-Amt der Graf v. Wartenburgschen Fidei-Commiss-Herrschaft Klein-Deß.

#### Salzbrunn.

390. Frankenstein den 5. November 1835. Die zum Nachlaß des verstorbenen Colonisten Joseph Wunke gehörige, aus einem Wohnhause und einem Morgen Acker bestehende, sub No. 25. zu Gaumitz, Nimptscher Kreises, gelegene Coloniestelle, welche ortsgerechtlich auf 186 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 5. Juni k. J. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Gaumitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gaumitz und in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Grundstück, Pfand oder sonstige, dem Gericht unbekannte Realansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich in dem anstehenden Vicitations-Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen, und zu gewärtigen haben, daß ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Gaumitz.

57. Jauer den 28. December 1834. Das zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottlieb Zobel gehörige, zu Conradswaldau sub No. 22. belegene, auf 30 Rthlr. gewürdigte Robothaus nebst Garten soll in termino

den 8. April 1835 Vormittags um 11 Uhr in dem Amtsfokale zu Malitz öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitzsch.

Derbloßf.



56. Fauer den 28. December 1834. Die zum Nachlasse des verstorbenen Fleischer's Johann David Groer gehörigen, zu Conradswaldau belegenen Grundstücke, als:

a. das Freihaus sub No. 13. mit Acker und Garten, auf 450 Rthlr. gewürdigt, so wie

b. das Ackerstück sub No. 2. von sieben Scheffeln Ausfaat auf 370 Rthlr. taxirt, sollen öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Versteigerungs-Termin im Amts-Local zu Malisch auf

den 8. April 1835 Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, und können die Laren, so wie die neuen Hypothekenscheine in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlass-Gläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden, und zu justiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malisch.

Verblöff.

69. Strehlen den 8. December 1834. Die auf 284 Rthlr. 4 sgr. 1 $\frac{3}{4}$  pf. gewürdigte, dem ehemaligen Wirthschafts-Inspector Hempel hieselbst gehörige, unter No. 13. auf dem Marktplatze hieselbst gelegene brauberechtigte Hausbrunne soll in der hiesigen Eudestation auf

den 23. April 1835 Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsschloffe verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die Kinder des Königl. Preuß. Rittmeisters von Erichsen und dessen Frau Caroline Sophie geb. Wettpake, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierdurch zu dem anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Edictal-Citation und offener Arrest.

382. Subrau den 25. Januar 1835. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachers Benjamin Liebeherr, in Folge zugelassener Güterabtretung, der Concus eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben glauben, zu dem im hiesigen Gerichts-Local vor dem Hrn. Stadtgerichts-Direktor Rinzel auf

den 7. und 8. Mai c. Vormittags 8 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gelich zulässige Bevollmächtigte zur Gläubiger-Vernehmung und deren Vorzugsrechte einzufinden, die Beweismittel anzugeben, und darauf bezügliche Urkunden in Umschrift beizubringen haben. In dem Termine haben die Gläubiger sich zugleich über die Verbehaltung des bisherigen Interims-

En:



Verators, Herrn Justiz-Verweser Wild zu erklären, auch ist es nöthig, daß sie einen Bevollmächtigten hieselbst bestellen, weil sie sonst bei allen Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger bestimmend erachtet werden. Die ausbleibenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Schließlich werden alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Forderungen hinter sich haben, aufgefordert, demselben dieses nicht zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte es anzuzeigen, und mit Verbehalt ihrer Rechte abzuliefern. Wer dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet, hat zu genügen, daß dies für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse andernweit beigetragen werden wird. Wenn aber ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem jedes daran habenden Unterpfandes oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuss. Stadgericht.

## Edictal: Citationen.

586. Breslau den 24. Februar 1835. Auf den Antrag der Mariane verheiratheten Lewandowsky geborne Pawlikel zu Gorgenberg wird deren Ehemann, der Tagelöhner Johann Lewandowsky, welcher sich seit bereits 3 Jahren von seiner genannten Ehefrau entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 26. Juni 1835 Vormittags um 11 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorial-Rath Gottwald in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von seiner obengenannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf böstliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnachst die weitere Verhandlung der Sache, im Ausbleibungs-falle oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau in ihrer Klage angegebenen Thatsachen für zugeständig werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Bisthums-Consistorium I. Instanz.

604. Breslau den 14. Februar 1835. Auf den Antrag des Schuhmachers Carl Edlinger zu Neustadt wird dessen Ehefrau Clara geborne Meißner, welche sich bereits seit acht Jahren von ihrem genannten Ehemanne entfernt und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 25. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorial-Rath von Nulde in  
die.



hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von ihrem oben genannten Ehemanne gegen sie angebrachte, auf bössliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und dem Abste die weitere Verhandlung der Sache, im Ausbleibungsfalle oder bei unterlassener Meldung abtr zu gewärtigen, daß die von ihrem Ehemanne in seiner Klage angegebenen Thatfachen für zugestanden werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katbolischen Grundsätzen erkannt, und sie für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

**Blöthums-Consistorium I. Instanz.**

166. Meisse den 17. December 1834. Es soll die sub No. 107. zu Hennersdorf, Grottkauer Kreises belegene Wassermühle mit einem Mahlaenge, worzu 22 Morgen Garten und Ackerland, so wie Wiese und Strauchwerk gehören, und welche auf 510 Rthlr. 15 gr. 16 pf. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Enbhaftation verkauft werden. Hierzu steigt ein Diehtungs-Termin auf

den 29. April 1835. am Orte Hennersdorf an.

Die Taxe kann an der Gerichtsstelle in Hennersdorf und Geltendorf, so wie in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarius in Meisse, der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen aber am letzteren Orte eingesehen werden. Zugleich wird die dem Aufenthaltsorte nach und unbekannte Wirtschaftszu Inspector Auguste Christiane Zindler und die Chatbarine verehlt. Ruter hiermit vorgeladen, ihre Gerichstname wegen des Rubr. III. loco 4. und 6. für sie bafstenden Kapitalien per 80 Rthlr. und 53 Rthlr. 22 gr. 6 pf. im Termine wahrzunehmen.

**Das Gerichtsam Hennersdorf und Geltendorf.**

158. Ratibor den 29. December 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Zgorzelecky aus Segezedyk, Oppelnschen Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefördert, sich in dem auf

den 22. August 1835 Vormittag 6 um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Herr angefesten Termine allhier zu stellen, über seine geschwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugespochen werden wird. g.)

**Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.**

**Sach.**

123. Brieg den 23. Decber. 1834. In dem eingeleiteten Konkursprozeße über den auf 10,000 Rth. manifestirten und mit einer Summe von 23,113 Rth. 18 Sgr. 2 Pf. verschwundenen Nachlaß des zu Groß-Neudorf verstorbenen Fugauts- Besizer Anton Ferdinand Sabisch ist ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. April 1835. Vormittag 6 2 Uhr



vor dem Herrn Justiz-Rath Müller angelegt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten im Parteyenzimmer des unterzeichneten Gerichts hieselbst zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden.

Zu diesem Termine wird zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin verwittwete Schrippin geborne Heinrich hierdurch unter gleicher Warnung vorgeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

164. Schloß Jütz den 20. Decbr. 1834. Auf Antrag des Bischofs Joseph Wylluba werden alle unterfertigten Real-Prätendemen, die aus irgend einem Titel an den Kreischam zu Schmitz, Neustädter Kreises, Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens bis zum 25. April 1835. bei uns anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an den gedachten Kreischam werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Graf von Matuschlasches Patrimonialgericht der Herrschaft Jütz und Klein-Pramsen.

252. Obham den 13. Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des am 8ten Mai 1833. verstorbenen Dienstmanns Joseph Erich der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden Alle und Jede, welche an diesen Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Forderungen anberaumten Termine

den 28. April c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputaten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Frisch entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und gültiger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu die Herren Jantz-Commissarien Steinmann und Müller hieselbst in Vorrichtung gebracht werden, hier in unserm Parteyenzimmer zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu beschleunigen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht

2475. Camenz bei Frankfurteln in Sachsen den 7. August 1834. Auf den Antrag des Pösteranzuglers Joseph Schneider zu Rottwitz werden dessen verschollene Brüder Anton und Franz Schneider, von denen der erstere in den Jahren 1784 bis 1786. der letztere aber, seit dem Jahre 1813. verschollen, und gar keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthaltsorte eingegangen ist, oder



oder deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 24. Juni 1835. angesetzten Termine Vormittags um 9 Uhr entweder schriftlich, oder mündlich alhier sich zu melden und weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrem Bruder wurde zugesprochen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. 2950. Glogau. den 26. Septbr. 1834. Die vermt. Hauptmann Auguste von Weiß geb. von Trachl ist am 17. December 1817. zu Grünberg ab intestato verstorben. Ihre nächsten bekannten Intestat-Erben, nämlich ihre vier Geschwister haben ausdrücklich zu Gunsten des Dienstmädchens Christiane Verthold daselbst, und die letztere hat ebenfalls der Erbschaft gänzlich entsagt.

Ihre Erbinz und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben und Erbes-erben der vermt. Hauptmann von Weiß vom zweiten Grade der Seitenlinie ab, werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens in termino

den 1. September 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendar von Göbe auf dem Schlosse hiebei persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hi-figen Justizcommissarius, wozu ihnen die Justizcommissionsräthe, Bassenge, Treutler und Wunsch und die Justizcommissarien Jüngel, Neumann und Werner in Vorschlag gebracht werden, zu melden und sich als Erben gehörig zu legitimiren, worrauenfalls aber zu gewärtigen, daß die nach Ausschüttung der Schulden noch übrig bleibende Nachlaß-Masse per 45 Rthl. 20 Sgr., als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus anheim fallen wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Posen.

von Göbe.

194. Trebnitz den 27. December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. lichen Land- und Stadtgericht wird auf Antrag seiner Anverwandten der im Jahre 1805 oder 1806 auf Wanderschaft gegangene Müllergehilfe Christian Ferdinand Michel, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. October 1835 Vormittags 10 Uhr in unserem Parthei-Kammer vor dem Herrn Referendarius Madbyl anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schüß.

3383. Breslau den 2. December 1834. Am 5. Februar 1833. verstarb hieselbst der pensionirte Kammer-Procurator Johann Wilhelm Bröckerhof in seinem 85ten Jahre, ohne Testament, Ehefrau und Kinder.

Zu dem Nachlasse desselben haben sich als nächste Verwandte väterlicher Seite die Enkel zweier Vaterschwester des Erblassers legitimirt, namentlich:

1. Der Catharina Elisabeth Bröckerhof, verehelichte Herrmann, als:

1)



- 1) die verwittwete Rich t t e i n, Johanna Maria geb. Jonghaus;
- 2) der Mäkler Johann Wilhelm Jonghaus;
- 3) der Kaufmann Carl Friedrich Hermanns;
- 4) der Johann Abraham Rüttges;
- 5) der Johann Carl Friedrich Herder, modo dessen Erben, die verwittw. Catharina geb. Stegens und sine acht Kinder, Caroline, Friederike, Carl, Edward, Gustav, Julie, Henriette und Henriette Amalie, Geschwister Herders;
- 6) der Mäkler Johann Carl Jonghaus;
- 7) der Kaufmann Johann Wilhelm Jonghaus;
- 8) die verehelichte Karaster Kontrell ur Wohl geborne Jonghaus;
- 9) der Kaufmann Johann Jonghaus.

II. Dr Eybils Mariane verehelichte Eickhorn:

- 10) der Kaufmann Ludwig August Eickhorn;
- 11) der Kaufmann Johann Friedrich Eickhorn;
- 12) die Amalie Louise Eickhorn;
- 13) der Kaufmann Johann Reinhard Eickhorn;
- 14) die Helene Henriette Eickhorn und
- 15) der Kaufmann Friedrich Wilhelm Eickhorn.

Ob außer vorstehenden Personen noch Verwandte von Seiten der Mutter des Erblassers der Barbara Elisabeth gebornen Dreyer, eine Tochter des Kunstmalers Adam Friedrich Dreyer zu Bernstadt vorhanden sind, hat nicht ermittelt werden können. Auf den Antrag der vorgedachten väterlichen Seitenverwandten werden daher alle diejenigen, die ein näheres oder gleichnahes Erbrecht zu haben glauben, insbesondere die etwa vorhandenen unbekannten mütterlichen Seitenverwandten hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 13. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Älffor von Dewitz aufstehenden Termine ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Extrabenten dieses Aufgebots für die alleinigen rechtmäßigen Erben werden angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung verabsfolgt auch der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen derselben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern für berechtigt, vielmehr für verbunden erachtet werden wird, sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Remmer.



Dienstag den 24. März 1835.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XII.

### B e k a n n t m a c h u n g.

617. Breslau den 4ten März 1835. Die verehrl. Schubflicker Nürnberger, Elennore geb. Sorge aus Breslau, ist wegen unbesugten Kurirrens mit 14tägiger Geldausstrafe belegt worden. Der Vorschrift gemäß wird dies hiermit bekannt gemacht. g.)

Das Königl. Inquisitionslat.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

566. Schweidnitz den 9 März 1835. Nachdem auf Grund des Testaments des verstorbenen Land-Raths von Czettitz-Neuhauss auf Pitzgen die unterzeichneten Testament-Executoren zum öffentlichen Verkauf des im Schweidnitzer Kreise eine halbe Meile von der Kreisstadt gelegenen freien Rittergutes Pitzgen, aus 600 Morgen guten Ackerlandes, 61 Morgen Wiesen, von denen ein großer Theil dreischürig ist, 48 Morgen lebendiges Holz und gutem und genügenden Viehstapel bestehend, auf welchem die Wirthschafts-Gebäude, und namentlich das eine, vor einigen Jahren ganz neu und massiv erbaute Gehöfte, sich im guten Stande befinden, einen Licitationstermin auf

den 17. Juni Vormittags 10 Uhr

zu Pitzgen anberaunt haben, so wird dies hiermit den zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und wenn dieselben annehmbar gefunden werden, den Zuschlag zu erwarten. Bemerkt wird noch, daß der Culturstand des Gutes vorzüglich ist, indem sich dasselbe seit hundert Jahren bei ein und derselben Familie befindet.

Die Landrathlich von Czettitz-Neuhaussischen Testaments-Executoren.

v. Gellhorn. Pfizner.

561. Frankenstein den 17. Februar 1835. Zum Verkauf des Bauergrund No. 53. und der Ackerstücke No. 45. und 151. zu Oldersdorf hiesigen Kreises, zum Caspar Rathsmannschen Nachlasse gehörig, und auf 3106 Rthlr. 20 Sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt, haben wir einen nochmaligen Bietungstermin auf

den 10. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheizimmer angesetzt. Sowohl die Hypotheken-Diener, als die Taxe können in unserer Registratur eingelesen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Messel.



560. Habelschwerdt den 19. Januar 1835. Daß auf 148 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtigte, den Joseph Schubert'schen Beneficial-Erben gehörige Haus nebst Zubehör sub No. 171. vor dem Wasserthore hieselbst, soll im Wege der Subhastation auf

den 14. Juli c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

395. Camenz den 23. Februar 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Joseph Haase'sche, sub No. 106. zu Hammerstorf gelegene und am 31. Januar d. J. erstgerichtlich auf 45 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle zur Subhastation gestellt und zu deren öffentlichen Verkaufe ein Termin auf

den 6. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr allhier anberaumt worden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Taxe und Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

361. Glogau den 4. Februar 1835. Die Hahn'sche Rutschnerstelle zu Briesg, Glogauer Kreises, No. 37. des Hypothekenbuchs, erstgerichtlich geschätzt auf 204 Rthl. soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 13. April d. J. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Briesg anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur oder im Gerichtskretscham zu Briesg eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Briesg.

626. Münsterberg den 14. März 1835. Auf den wiederholten Antrag eingetragener Realgläubiger soll die sub No. 13. zu Bürger-Bezirk belegene, auf 488 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich taxirte Stelle des Gottlob Hübner Schuldenhals der anderweitig subhastirt werden, und es ist auf

den 30. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr ein peremptorischer Bietungs-Termin anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die specielle Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gärtner.

10. Breslau den 3. Decbr. 1834. Behufs der nothwendigen Subhastation des Grundstücks No. 637 a. vordem Oderthore, nach dem Durchschnittswerte taxirt auf 2072 Rthl. 26 Sgr. 3 Pf. im erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ist ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den

den 28. April 1835. Nachmittags 4 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Kandessgerichte: Auf- für Lüge im Partheenzimmer anberaumt  
worden. Der neue Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in unserer  
Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel,

169. Delß den 16. December 1834. Die dem Gottlieb Hempfler ge-  
hörige, vorgerichtlich auf 373 Rtblr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzte Freistelle No. 8. zu  
Ramschau wird notwendig subhastirt. Der einzige Biennas einm steht auf

den 6. May 1835. Vormittags 10 Uhr  
im herrschaftlichen Schlosse zu Pruschem an. Die Taxe und der neueste Hy-  
pothekenschein können täglich in unserer Registratur im Rathhause hieselbst ein-  
gesehen werden.

Gerichtsammt der Weigelsdorfer Majorats-Güter.

625. Wirschkowitz den 10ten März 1835. Im Wege der notwendigen  
Subhastation haben wir zum Verkauf der sub litro. 1. zu Pomerale gelegenen,  
auf 595 Rtblr. 5 sgr. taxirten Freistelle einen Termin auf

den 6. Juli c.

hieselbst anberaumt, wozu wir mit dem Bemerken Kauflustige einladen, daß  
die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen  
werden kann.

Das Gerichtsammt der Freyen-Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

395. Habelschwerdt den 14. Februar 1835. Auf Antrag der Beneficials  
Erben des verstorbenen Colonist Joseph Dippelt soll dessen Coloniestelle No. 1.  
zu Neuplommitz, welche auf 75 Rtblr. 17 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, in dem  
auf

den 27 Mai c. Vormittags 10 Uhr

in der Kammer zu Plommitz anachstn Termine an den Meistbietenden verkauft  
werden, was Kaufsangelegenheiten unter dem Vorbehalt hierdurch bekannt gemacht wird,  
daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks zu jeder Zeit  
den Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können, und die Verant-  
wortung in unserer Registratur eingesehen werden sollen. Zugleich wird be-  
stimmungen im Verkaufs-Termine festgestellt werden sollen. Zugleich wird be-  
stimmungen im Verkaufs-Termine festgestellt werden sollen. Zugleich wird be-  
stimmungen im Verkaufs-Termine festgestellt werden sollen. Zugleich wird be-

Das Herzoglich Braunschweig-Verlosche Gerichtsammt der Freigemeinde Plommitz.

178. Frankensteln den 9. Januar 1835. Im Wege der Execution soll  
daß dem Weber Franz Göbel gehörige, zu Grob. Peterwitz hiesigen Kreises be-  
genet, auf 229 Rtblr. 8 sgr. 4 pf. taxirte Haus nebst Garten, in termino

den 14. May 1835. Nachmittags um 5 Uhr

in unserem Partheenzimmer an den Bestblenden verkauft werden. Wir laden  
hiezuh zahlungsfähige Kauflustige ein, und bemerken, daß Taxe und Hypotheken-  
schein



schein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, die Bedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reiser.

338. Briesg den 3. Febr. 1835. Die zu Klein-Piasenthal sub No. 2. belegene, dem Gottfried Gabor gehörende, dortgerichtlich auf 139 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle soll mit Ausschluß der nicht unter unserer Jurisdiction belegenen zwei No.-en Michelwiger Rittersitz, Aecker, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Versteigerungstermine

den 29. Mai c. Nachmittags um 5 Uhr vor dem Herrn Justizrath Müller im Gerichtskretscham zu Klein-Piasenthal verkauft werden. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

130. Gröbzig den 20. December 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten robotischen Hausierstelle No. 112. des Hypotheknbuches von Gröbzig, welche auf 82 Rthlr. abgeschätzt worden ist, steht auf

den 29. April 1835. Nachmittags 2 Uhr in unserm Geschäfts-Locale Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Die Geschwister des Johann Nutke, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden gleichzeitig hiermit vorgeladen.

Königliches Gerichtsamt.

84. Fürstenstein den 24ten Novbr. 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 304 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. taxirte, zu Sorgau, Waldenburger Kreises, sub No. 19. belegene Franz Joseph Hoffmannsche Freihaus in dem auf

den 23. April 1835. Nachmittags 3 Uhr in unserm Amts-Locale hieselbst anberaumten Versteigerungstermine verkauft werden. Die Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur und erstere auch in dem Gerichtskretscham zu Sorgau einzusehen.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Fürstenstein und Rohlfeld.

320. Neurolde den 3. Februar 1835. Das hieselbst am Ringe unter der Zahl 104. belegene brauerrechtliche Haus nebst Widmuth, den Schneidermeister Johann Friemelschen Eiben gehörig, gerichtlich gewürdigt auf 1446 Rthlr. 14 Sgr. 3 Pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Versteigerungstermin steht

am 22. Mai d. J. 11 Uhr Vormittags in unserm Geschäfts-Locale an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Held.

179. Frankenstein den 9. Januar 1835. Erbtheilungshalber soll das den Gärtner Reinholden Kindern von Oibersdorf gehörige Ackerstück No. 77. oder circa  $3\frac{1}{2}$  De. Scheffel Aushaat, auf 101 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. taxirt, im termino

den

den 14. May 1835. Nachmittags um 5 Uhr  
in unserem Vortheilzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Zahlungs-  
fähige Kauflustige laden wir daher zu diesem Termine mit dem Bemerkten ein,  
daß die Taxe und der Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur  
eingesehen werden kann, die Kaufbedingungen aber erst im Termine festgestellt  
werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

386 Ratibor den 1ten Februar 1835. Die auf der Colonie Sophienfeld  
bes. Vorislavitz, Coseler Kreises gelegene Jacob Heyduschke Freigärtnerei-  
stelle, welche auf 100 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execu-  
tion öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen  
Termin auf

den 29. May 1835. Vormittags um 9 Uhr  
auf der Gerichtskanzley zu Vorislavitz anberaumt, und laden Kauflustige mit  
dem Bemerkten vor, daß Taxe und der neueste Hypothekenschein auf der Gerichts-  
kanzley zu Vorislavitz während der gewöhnlichen Gerichtstage eingesehen werden  
können.

Das Gerichtsamt von Vorislavitz.

374. Habelschwerdt den 10. Februar 1835. Die Freibauerstelle des Jo-  
seph Franke des obren No. 77. zu Plomnitz, auf 1009 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf.  
abgeschätzt, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt und der einzige Die-  
tungs-Termin auf

den 27. Mai c. Vormittags 10 Uhr  
in der Kanzlei zu Plomnitz angesetzt, was Kaufgeneigten, welche die Taxe und  
den neuesten Hypothekenschein der Besizung zu jeder schicklichen Zeit in unserer  
Registratur einsehen können, mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird,  
daß der in Plomnitz bestandene Correal-Nexus aufgehoben ist, und die Verkaufs-  
bedingungen im Termine festgestellt werden sollen.

Das Herzogl. Braunschweig-Delesche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

317. Frankenstein den 6. Februar 1835. Im Wege der Execution soll  
die auf 3988 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte sogenannte Bögelmühle sub No. 31.  
zu Groß-Peterwitz, hiesigen Kreises, nothwendig subhastirt werden. Der einzige  
peremptorische Dietungs-Termin steht auf

den 23. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Peterwitz an, und laden wir alle besiz- und zahlungs-  
fähige Kauflustige mit dem Bemerkten dazu ein, daß die Taxe, wie der neueste  
Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, die Be-  
dingungen aber erst im Termine selbst entworfen werden sollen.

Das Gräfl. von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt

Ent.



## Subhastation und Edictal-Citationen.

525. Poßlau den 2. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, dem verstorbenen Peter Michaelis hinterlassenen, jetzt dessen Erben naturaliter gehörigen Immobilien, nämlich:

- 1) des sub No. 50. am Ränge ansehnlichen Hauses n.bst. Zuthör, gerichtlich auf 1165 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt;
  - 2) des Gartens No. 69., gerichtlich auf 80 Rthl. geschätzt;
  - 3) des Acker No. 133. an der Rantberger-Straße, auf 600 Rthl. gewürdigt;
  - 4) des Acker No. 136., auch Sandfeld genannt, auf 260 Rthl. geschätzt;
  - 5) des Acker No. 146. an der Radliner Gräbe, auf 500 Rthl. geschätzt;
  - 6) die beiden Scheuern No. 32 und 33., auf 120 Rthl. gewürdigt, und
  - 7) die von Schrotzky erbaute  $\frac{1}{2}$  Scheuer, auf 15 Rthl. geschätzt.
- ist von uns ein Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Stadtgerichtsschloß hieselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich wurden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenbuch der zu verkaufenden Grundstücke eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke werden präclusirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

584. Brieg den 3. März 1835. Der sub No. 274 hieselbst auf der Aufsehlasse belegene, gerichtlich auf 62 Rthl. abgeschätzte, dem Buchmacher Emanuel August Zacherl gehörende wüste Platz soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. Juni c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Thiel an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden, welches Kaufpreiss und Besizsfähigen bekannt gemacht wird. Die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks kann täglich während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zu diesem Termine wird zugleich der seinem Aufenthalte nach unbekannte Drechsler Johann Christian Friedrich oder dessen Erben wegen des für denselben sub Rubr. II. No. 1. eingetragenen Ausgesiegels vorgeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

257. Strehlen den 3. Januar 1835. Das auf 561 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. gewürdigte, dem Schneidermeister Johann Gottlob Schwarzer hieselbst gehörige, unter No. 186. auf der Alt-Dreslauer-Gasse hieselbst gelegene Haus, ohne Bierre, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 29 Mai Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsschloß verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein

fenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Auf diesem Hause sind nachstehende Posten insubstanzirt:

**Rubrica II.**

Dem Sohne erster Ehe ist er schuldig vermöge Kindervertrages d. d. 16. Oktober 1723 73 Thaler schlesisch;

Rubrica Wärgs und Vormundschaften.

- 1) Mit dem Abraham Leopold Schindler hat er des Christoph Samuel Kees Curatel zu vertreten. Der Bestand mit ultimo December 1750 ist verblieben Dreihundert und Achtzig Floren 5 Kr. 24 Heller;
- 4) Der Maria Theresia Wagnern Curatel mit ultimo December 1750 ist der Bestand des Vermögens geblieben 66 Floren;

und werden daher alle diejenigen, welche an diese angeblich bezahlten Capitalien als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst einen Anspruch haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zu melden und werden sie sonst mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillchweigen auferlegt und die Löschung oben bezeichneter Posten bewirkt werden.

**Königliches-Land- und Stadtgericht.**

385. Fürstenstein den 7. Januar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 1391 Rthlr. 20 sgr. taxirte Johann Gottlob Kammlersche Bauergut No. 4. zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises, wovon die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann, in dem auf den 11. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kaufstüßigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich wird die Kriegs- und Domainen-Räthin Gallasch geb. Leuckert zu Breslau, für welche auf dem gedachten Grundstück 100 Rthl. baßen, da sie nicht hat ermittelt werden können, zur Wahrnehmung ihrer Rechte in dem anberaumten Verkaufs-Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

170. Dels den 10ten Januar 1835. Die dem Samuel Böchner gehörige, vorgerichtlich auf 432 Rthlr. 11 sgr. 3 pf. abgeschätzte Freistelle und Zubehör Nr. 23. zu Nieder-Groß-Welgelsdorf wird nothwendig subhastirt. Der einzige Diktungstermin steht auf

den 7. May 1835. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Welgelsdorf an. Bemerkt wird, daß auf dieser Stelle sub Rubr. III. No. 1. 31 Thlr. schles. für die Mültsche Vormundschatts-Kasse ex Instrumento vom 23ten April 1768. eingetragen stehen. Alle, welche daran Ansprüche haben, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu diesem Termine hierdurch vorgeladen. Im Falle ihres Ausbleibens wird dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt, und nach erfolgter Belegung des Kaufgeldes die Löschung jener Post auch ohne vorgängige Verbringung des Instrumentis verfügt werden. Uebrigens kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein



schein der Stelle täglich in unserer Registratur im Rathhause hieselbst eingesehen werden.

Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

248. Ratibor den 13. Januar 1835 Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll die im Rybnicker Kreise gelegene, landschaftlich auf 317,663 Rthlr 2 Sgr. gewürdigte Majorats-Herrschaft Pilchowitz, welche aus dem Markflecken Pilchowitz und den Dörfern Ober- und Nieder-Willsha, Niederdorf, Knurow, Krynwald, Scznglowitz, Nieborowitz, Hammer und Wielepole, ferner aus den ihr einverleibten Gütern Alt-Dubensko, Groß Dubensko und Czermionka besteht, jedoch mit Ausfluß der auf dieser Herrschaft befindlichen Majorats-Bibliothek im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden Wir haben zu diesem Behufe einen peremptorischen Verkaufs-Termin auf

den 24ten August 1835

in unserm Geschäftsgebäude vor dem Herrn Ober-Landes Gerichts-Rath Delius anberaunt. Auf das höchste und beste Gebot in demselben soll der Zuschlag erfolgen, in sofern keine rechtliche Hindernisse dagegen obwalten. Zu diesem Termine werden der Johann Christoph Sandersche Miterbe Doctor medicinae Meyer dessen Aufenthalt unbekannt ist, hinsichtlich der sub Rubr. III. No. 1. für ihn eingetragenen rückständigen Czermionkaer Kaufgelder per 750 Rthl. und alle diejenigen Realprätenten, deren Realansprüche auf die Majorats Herrschaft Pilchowitz im Hypothekenbuche noch nicht eingetragen sind, vorgeladen. Letztere haben in demselben ihre etwanigen Realansprüche anzumelden; widrigenfalls sie mit denselben auf die Majorats-Herrschaft Pilchowitz ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens sind die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

---

### Aufgehobene Subhastation.

631. Leobschütz den 20. März 1835 Den auf den 2. April c. Nachmittags 2 Uhr zum öffentlichen Verkaufe der zu Polnisch Neutirch sud No. 62. belegenen Bauerstelle anstehenden Termin haben wir aufgehoben, was wir hiersmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt Polnisch Neutirch.

Beylage

# B e r i c h t

zu No. XII. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 24. März 1835.

## Edictal . Citationen.

630. Ratibor den 13. März 1835. Auf dem sub Pro. 1. zu Slawkau, Ratiborer Kreises gelegenen Kretscham, welchen gegenwärtig das Dominium Slawkau eigenbühnlich besitzt, hafter sub Rubr. III. No. 4. des Hypothekenduchs ein Kapital von 610 Rthl. Cour., welches auf den Grund des Kauf-Contracts vom 28ten Juli 1824. für den ehemaligen Kretschmer Bernhard Hans zu Folge Decrets von demselben dato eingetragen worden ist. Aus Verhandlung vom 2ten November 1826. ist von diesem Kapitale ein Antheil von 110 Rthl. anderweitig cedirt worden, so daß nunmehr das Original-Instrument nur über 500 Rthl. Courant lautet. Da nun dieses für den Bernhard noch auf 500 Rthl. Courant validirende Instrument verloren gegangen, und dessen Aufgebot nachgesucht worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Document, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Urtheils-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hienach vorgeladen, den 30ten Juni 1835. Vormittags um 9 Uhr, entweder in Person oder durch zulässige, mit Vollmacht versehene Stellvertreter auf unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Slawkau zu erscheinen, und ihre Ansprüche nicht nur anzugeben, sondern auch nachzuweisen. Jeder Prätendent, welcher in dem anberaumten Termine ausbleibt, hat zu gewärtigen, daß er mit seinen etwaigen Ansprüchen präcludirt, ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das nachtheilige Instrument hingegen für amortisirt erklärt, und statt dessen ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Slawkau.

3252. Rosenberga in Ober-Oesterreich den 24. Novbr. 1834. Der seit einigem 30 Jahren verschollene Hutmachergehilfe Johann Eichen, welcher sich unverbürgten Nachrichten nach zuetzt im Königreich Ungarn aufgehalten und dem Woiwarat gewidmet haben soll. Dessen Ehen und Ebdneher werden aufgefordert, sich sofort prästens den 30. October 1835. bei dem hiesigen Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und über ihren Aufenthaltsort Nachricht zu geben, im Ausbleibungsfall aber zu a. wärtigen, daß seine Todes-Erklärung erteile, und das Vermögen dem nächsten Verwandten seinem Bruder Michael Eichen verabsolgt werden wird.

Königl. preuss. Stadgericht.

2964. Schweidnitz den 4. October 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 29. Januar a. e. hieselbst verstorbenen Scharfrichters Johann Gottfried Remmle



meister der ertschaffliche Liquidations-Process auf den Antrag seiner Erben dato von uns eröffnet worden ist, und von zur Annahme aller Ansprüche und Forderungen an diese Nachlassenschaft einen Termin auf

den 29. April k. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so fordern wir sämtliche unbekannte Gläubiger hiemit auf, sich gedachten Tages in unserem Geschäftslokale vor dem ernannten Deputirten in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarius, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissionarien Richter, Justizrath Aschenborn und Justiz-Commissionarius Studt in Vorladung abtraut werden, einzufinden und ihre Ansprüche anzumelden; im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtericht.

267. Breslau den 14. Januar 1835. Die Friederike verlebte von Bartowska geborne von Sydow, welche als Erbin bei zwei d. p. stat. Waisen des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii interest ist, wird seit ein langer Reihe von Jahren vermißt. Alle Bemühungen des von Sydowischen Nachlass-Curators und der Verwandten der Frau von Bartowska, deren Aufenthalts-Ort zu ermitteln, sind ohne Erfolg gewesen.

Zu Königl. Pupillen-Collegium hat hierauf den Justiz-Commissionarius Gräff zum Ahwesenheits-Curator bestellt und ihn zu dem Antrage auf Todes-Erklärung der Frau von Bartowska geborne von Sydow ermächtigt. In Folge dieses Antrags ist ein Termin auf

den 7. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Land- u. Gerichts-Rath von Wallenberg anberaumt worden. Die verlebte Frau von Bartowska geborne von Sydow, so wie alle von ihr etwa zurückgelassene Erben und Erbennehmer werden daher hiemit durch aufgefordert, sich vor oder in diesem Termine bei dem unterzeichneten Obergerichts-Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird die verlebte Frau von Bartowska geborne von Sydow für todt erklärt und das Weitere ermächtigt verfügt werden.

Königlich. Obergerichts-Gericht von Silesien.

Erster Senat.

Remmer.

2156. Schweidnitz den 4. Juli 1834. Auf den Antrag der Erben werden folgende Personen oder deren Erben und Erben hiezu, nämlich:

- 1) der Privatlehrer Gottlob Friedrich Scholz, welcher am 3. Januar 1766. geboren, bis gegen das Jahr 1803. als Cantor im Stenar-amt hieselbst fungirt hat;
- 2) der Privatlehrer zuletzt Lazareth-Arztensilien-Aufsicht hieselbst Johann Joseph Volkmer, welcher sich im Jahre 1823 heimlich, angeblich nach Böhmen entfernt hat, aufgefordert sich vor oder im Termine

den

Den 8ten April 1835.

auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte vor dem Herrn Gerichtspräsidenten v. Dobrowsky zu melden, und das Weitere zu erwarten, widrigenfalls mit der Todeserklärung gegen ihn vorgegangen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

54 Striegan den 2 Januar 1834. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Joseph Peter ist unterm 18. Novbr. 1834 der Conkurs von Amts wegen eröffnet und ein Termin auf

den 9 April 1835 Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Rath Schindrich anberaumt, in welchem sämmtliche Creditoren ihre Ansprüche an die Conkurs-Masse anmelden und nachweisen müssen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcluidirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillstehen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

7. Klitschdorf den 10. März 1834. Ueber den Nachlaß des zu Strass, Bunzlauer Kreises, verstorbenen Bauers und Bleichers Immanuel Gottlieb Knebel ist per Decretum vom 17. September c. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Sämmtliche Nachlaß-Gläubiger derselben werden aufgefodert, sich in terminis

den 8. April 1835. Vormittags um 8 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Klitschdorf einzufinden, um ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Bunzlauer von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Auswärtigen Gläubigern wird der Herr Justiz-Commissar Nimmer zu Bunzlau als Mandatar vorgeschlagen.

Rechtsgräf. zu Solms-Decklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf.  
Großher.

53 Dels den 5. December 1834. Ueber den Nachlaß des auf Groß Zausche, Lehnigischen Kreises, am 13. Januar c. a. verstorbenen Königl. Obristen-Lieutenant a. D. Herrn Grafen Blücher von Wahlstadt ist am 26. September c. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27 April 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremptorischen Liquidations-Termin vor dem Hrn Justizrathe von Stettin in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbesonnenheit der Herr J. E. Schottky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorstufsmäßig zu liquidiren.

Die Nichterscheinenden werden unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte

verlo-



verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Delesches Fürstenthums-Gericht.

43. Breslau den 25ten Noobr. 1833. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 4279 Rthlr. 27 Igr. vorläufig ermittelte und mit einer Schulden-Summe von 3936 Rthlr. 9 Igr. 6 Pf. belasteten Nachlaß des ehemaligen Gutbesizers Neumann heute eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 28 April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Korb angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionen, Krull, Hahn und Diem vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

22. Breslau den 3. December 1834. Nachdem auf den Antrag des Justizraths Merkel, als Curator der Concurs-Masse des zu Liebenthal verstorbenen Pfarrers Franz Arst der erbischastliche Liquidations-Prozess über den Nachlaß des den 15. Noobr. 1831. verstorbenen Freischoltzen-Besizers August Arst zu Poln. Neudorf durch die Verfügung vom 23. August c. eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath v. Diebusch auf

den 11. April 1835. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Landgerichtsbäude anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden. Versäumnis zu erscheinen verhindert werden die Justiz-Commissions-Räthe Paur und Pfendsack, Justiz-Rath Merkel und Justiz-Commissionarius Dahn zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Königliches Landgericht.

Aufs.

## Aufgebot verlорner Hypotheken-Instrumente

58. Breslau den 15. December 1834. Auf dem Grundstücke (dem sogenannten Fiedlerhause) sub No. 28. des Hypothekenbuchs von Kunersdorf ist Ruhr. II. No. 2. auf Grund der Kaufpunctation vom 16. April 1775 confirmit den 8. Mai 1775 folgender Vermerk eingetragen:

„die Melchior Friederichschen Erben haben deren rückständigen Kaufgeldern à 200 Rthlr. schloß die jura derselben vorbehalten.“

Da nun die Inhaber dieser Post unbekannt sind, so werden diese, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche an die Post hierdurch ad Terminum

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück sub No. 28. des Hypothekenbuchs von Kunersdorf präcludirt werden, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der oben gedachten Post erfolgen wird.

Königliches Landgericht.

3396. Suttentag den 20sten November 1834 Auf der sub No. 4. des Hypothekenbuchs von Dzielnia eingetragenen Stelle befindet sich ex instrumento vom 19. September 1797 für den Stanislaus Kandoratschen Kinder Lorenz, Hedwige, Paul, Mathias und Mathias für jedes ein Erbtheil von 3 Rth. 20 Sch. sub Ruhr. III. eingetragen. Nachdem nun das vorbezeichnete Instrument nebst Hypothekenschein in der eodem verlорnen gegangen, und deshalb das Aufgebot desselben Behufs Amortisation nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle, welche an das oben beschriebene Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Rechte-Inhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der letztern auf

den 4ten April 1835.

angesehten Termine des Nachmittags um 3 Uhr in Gwoździan vor uns entweder in Person oder mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Hypotheken-Instrumente an die Stelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Dzielnia werden präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dieses Instrument amortisirt und mit Löschung der angetragenen Posten versehen werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Gwoździan.

Janisch.

3406. Rosenberg den 20sten December 1834. Das von dem Freigärtner Engulka auf seine Possession in Biszdorf, in Höhe 390 Rthlr. für den Johann Wisla angefertigt, unter n. 10. März 1822. ausgefertigte Instrument, wovon gemäß Ausfertigung vom 5. August 1831. 200 Rthlr. mit der Priorität abcedirt sind, ist dem Wisla verlорnen gegangen. Alle Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder wer sonst Anspruch hat, wird vorgeladen



den 9. April 1835.

sich hier zu melden, und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls er das mit präcludirt, und dem Mistka ein gleiches Instrument mit voller Gültigkeit zum freyen Eigenthum erhalt werden wird.

Gerichtsamt Bischofshof.

Richter.

384. Streblen den 17. Januar 1835. Auf dem zu Jordansmühle, Nimptschischen Kreises, unter No. 7. belegenen Bauerntehausen aus dem Consens-Instrumente vom 4. September 1775 für die Schwester des damaligen Besitzers die Rosina Hanke 200 Thaler schief. Erbzins, welche nach der Quittungsleistung ihrer Erben bezahlt sind. Das Consens-Instrument aber ist verloren gegangen. Es werden nun alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefinhaber Anspruch zu haben vermeynen, zu dem auf

den 6. Junius d. J.

im Gerichtszimmer zu Jordansmühle anberaumten Termine vergeladen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Forderungen verfahren werden wird.

Graflich von Sandreczky'sches Justizamt Jordansmühle.

(1835) R. d. H.

### Aufgebot eines Breslauer Spaarassen-Quittungs-Buches.

373. Breslau den 23. Januar 1835. Das Breslauer Spaarassen-Quittungsbuch No. 585. über 100 Rthl., welches unterm 20. und 23. Juni 1823 auf den Namen Constantin Reumann ausfertigt worden, ist abhandelt gekommen, und das Aufgebot aller derer beschloffen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeynen. Der Termin zur Anmeldung derselben fällt

am 4. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Still-schweigen auferlegt und das erwähnte Spaarassen-Buch für erloschen erklärt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinmer.

### Aufgebot unbekannter Rassen-Gläubiger.

35. Glogau den 12. December 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des zweiten Bataillons zwölften Landwehr-Regiments in der attachirten Escadron in Breslau wegen Lieferung an Materialien, Naturalien oder wegen geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834 Forderungen zu haben meynen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 10. April 1835. Vormittags 11 Uhr

von dem Ober-Landes-Gerichte-Referendarius Handke auf dem Ober-Landes-Gerichte hienächst angeetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Kommissarien Reumann, Füngel und Werner vorgeladen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab, und an diejenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrakt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlungen in Empfang genommen hat. Urkundlich unter der gewöhnlichen Unterschrift und Zusiegel. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.  
von Götz.

4. Breslau den 3. December 1834. Zum definitiven Abschluß der Rechnungen:

- 1) der von dem unterzeichneten Gericht verwalteten Stadt- und Hospital-Landgüter-Amts-Sportel-Resten-Casse;
- 2) desgleichen der Königlichen Landgerichts-Salarien-Casse aus der Zeit der Verwaltung des cassirten Landgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Kruß,

werden alle diejenigen, die an die ehemalige Stadt- und Hospital-Landgüter-Amts-Sportel-Casse oder an die Königliche Landgerichts-Salarien-Casse aus der angegebenen Zeit eine Forderung zu haben glauben, hienächst aufgefordert, dieselbe binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 10. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Söfenguth in unserm Partheizimmer anberaumten Termine bestimmt anzuzeigen. Durch ein demnächst abzufassendes Präclusions-Urtheil werden alle nicht aus den Rechnungen und Cassen-Akten ersichtlichen Gläubiger dieser Cassen mit ihren Ansprüchen an dieselben präcludirt und an die Person des Rendanten Kruß verwiesen werden. g.)

Königliches Landgericht.

### Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

476. Wehlau den 10. Februar 1835. Daß der Bauer Franz Stein und seine 107-jährige Ehefrau Friederick geb. Schneider, die nach Witzslawischen Kirchensrecht in Stuben stehende Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben, wird hierdurch zur Kenntniß gebracht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Erst.



## Erbschafts - Theilung.

632. Breslau den 20. März 1835. Von dem Königl. Stadtgerichte bittiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung den etwa vorhanden unbekannten Gläubigern des verstorbenen Pflanzärzters Carl Ignaz Fischer zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorzueht und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht  
v. Blauensee.

---

## A u c t i o n e n.

629. Breslau den 20. März 1835. Am 9. April c. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Hause No. 2. Altbücherstraße

circa 70 Centner Wolle

zur Concurs-Masse der Handlung Behr Abraham & Sohn in Berlin gehörig, in kleinen Parthieen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

628. Breslau den 21. März 1835. Am 30sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse No. 15. Mäntlersstraße verschiedene Effekten, als: Gold, Silber, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth, 17 Kisten mit Giften und mehrere Bücher pharmaceutischen und medicinischen Inhalts öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

614. Breslau den 20. März 1835. Am 26sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelasse, Mäntlersstraße No. 15., verschiedene Effekten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und 2 Brandpöhlleder öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

---

Mittwoch den 25. März 1835.

# Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XII.

## Wiedergefundene Pfandbriefe.

634. Nachdem die von uns unterm 18ten d. Mts. als abhanden gekommen angezeigten Pfandbriefe:

Schurgast . . . D. S. No. 31. über 100 Nthlr.

Muskau . . . G. 1279. — 50 —

wieder in Vorschein gekommen, so wird solches zur Herstellung ihres ungehindertenlaufes bekannt gemacht. Auch hat der Eigenthümer der zugleich als abhanden gekommen angezeigten landschaftlichen Intercessions-Recognition über 1000 Nthlr. selbige zurück erhalten.

Breslau, den 21sten März 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

## Subhastations-Patente.

624. Habelschwerdt den 28. Februar 1835. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation der Joseph Gärtnerischen Mehlmühle zu Martinsberg sub No. 13. des Hypothekendbuches ist auf den einstimmigen Antrag der anwesenden Interessenten im ersten Versteigerungstermine, im welchen nur ein Gebot von 80 Nthlr. gemacht worden, ein anderweitiger Versteigerungstermin auf

den 29. April Vormittags 10 Uhr zu Martinsberg anberaumt worden, woselbst die Lage, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsammt des Freischnitzguts Martinsberg.

640. Steinau a. D. den 23. März 1835. Wir sind gesonnen unsere hies am Ringe sub No. 28. und 29. belegenen Brandstellen nebst 22 Morgen gutes Acker- und Wiesenland aus freier Hand zu verkaufen, wozu wir den Versteigerungstermin auf den 3. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Wirthshaus zu Ibsdorf bei Steinau a. D. festgesetzt haben. Jedoch bleibt der Zuschlag bis zur Einwilligung der Herren Creditoren vorbehalten.

Die Geschwister Bischof.



559. Reichenbach den 12ten März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die in der Gemeinde Dörsdorf, Reichenbacher Kreis des Leisene, und sub No. 17. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Anton Peter gehörige, gerichtlich auf 1400 Rthlr. abgeschätzte Forderung, in dem auf den 27. Juni c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Odersdorf anstehenden Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die Besondere Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Freiherr von Seiberr Hof Odersdorfer Gerichtsamte.

336. Reichenbach den 9. Februar 1835. Im Wege der Erbauseinandersetzung soll das in der Gemeinde Gräbelsdorf von Jeschowitzschen Auehaus belegene, und sub No. 49. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Friedrich Bruns Erben gehörige, ordnungsgemäß auf 84 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Auehaus in dem auf

den 30. März c.

im herrschaftlichen Schlosse zu Gräbelsdorf anstehenden Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine zu erscheinen, die Besondere Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage und der Hypothekenschein über dieses Grundstück ist in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Das von Jeschowitzsche Gerichtsamte Ortsschreib.

336 Reichenbach den 16. Februar 1835. Im Wege der Erbauseinandersetzung soll die in der Gemeinde Seheßwaldau belegene, und sub No. 6. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Anton Reichenbacher Erben gehörige Freistelle, öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Dieselbe Grundstück, wozu ungefähr 5 Morgen 60 Q. R. Ackerland und ungefähr ein Morgen Marschland gehören, ist seinem Materialwerthe nach auf 520 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen Termin auf

den 27. März c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse in Odersdorf anberaumt. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine zu erscheinen, die Besondere Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu

gewährigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht  
gesehene Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Grundstücks ist in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Freiberr von Scherr: Hofrath: Dorothea: Gerichtsbau.

(gez.) Wichura.

### **Subhastation und Edictal Citation.**

618. Ratibor den 20. Februar 1835. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landtafel ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Groß-Strebe  
Herr Kreis belegenen, im Jahre 1832 auf 31,882 Rthlr. 13 Sgr. 5 Pf. abge-  
schätzten Huttergutes Rosowatz, für welches in termino den 8. Januar 1835  
ein Gebot von 28,000 Rthlr. abgegeben worden, ein neuer Termin auf

den 3. Junius 1835 Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kühnemann in unserm Geschäfts-  
Gebäude hierselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein  
und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Rentur, Registratur ein-  
gesehen werden.

Zugleich werden die Erben:

a. der Francisca verlebten Landrath: Alex. Emanuel von Schmonsky  
geboren von Viedau;

b. des Majors von Heidebrandt und

c. der Wirtin von Garnier,

deren Aufenthaltsort und Legitimation nicht constirt, zu dem gedachten Termine  
hierdurch vorgeladen, um als Realgläubiger ihre Gerechtsame wahrzunehmen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

S a d.

### **Edictal - Citationen.**

616. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 6. Decem-  
ber 1824 verstorbenen Königl. Polizei-Districts-Commissarius und Ritterguts Be-  
sizers Wilhelm Heinrich Eduard Kersan auf Löschwitz ist heute der erbschaftli-  
che Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller  
Ansprüche steht

am 4. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts Rath Herrn Mandel im Par-  
thenszimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vor-  
rechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach  
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben  
solle, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Remmer.

605. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 4. Januar  
1834 verstorbenen Königl. Landraths a. D. Anton Grafen von Pilati und

Leh.



Tafel ist heute der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Ausübung aller Ansprüche steht

am 30. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Wandel im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zu dem Nachlaß gehören 122 Rur. der Johanna-Baptista-Grube und 73 Rur. der Seegen-Gottes-Grube, welche auf dem Gute Sapogel in der Grafschaft Glatz belegen sind. Die etwaigen Vergläubigte werden angewiesen, ihre Ansprüche in dem anberaumten Termine bei dem Königl. Weygerichte zu Waldenburg anzumelden, widrigenfalls die obige Warnung gegen sie in Kraft treten wird.

### Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlessien.

Erster Senat. Zimmer.

633 Löwenberg den 6. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des Johann Gottlieb Hoffmann, zu welchem das Bauergut No. 130 zu Ludwigsdorf gehört, der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die Creditoren desselben hierdurch aufgefordert, am 23. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Kiegl zu erscheinen und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu versichern. Der Materieinhalt wird seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig geblieben. Zu Mandatanten werden die Herren Justiz-Commissionen, Summe zu Bunzlau und Dietrich zu Breslau in Vorladung gebracht.

### Könlgl. Land- und Stadtgerichte.

635. Halbau den 17. März 1835. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Erben, Pfand- oder sonstige Vorges. Inhaber an die angeblich verloren gegangene, von dem Häusler David H. Staut zu Freymalbau am 30. October 1808 dem Halbwüthler Heinrich Gucke zu Freymalbau über 50 Rbl. Wahren abgestellte Obligation, ex decreto vom 22. Novbr. 1808, auf der Häuslernahrung No. 53. zu Freymalbau eingetragenen, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber zu dem hierin auf

den 3. Juli 1835.

vor und angefahren peremptorischen Termine anzumelden und zu beschetigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Einliedwergen auferlegt, und gedachtes Document für merktlich erklärt werden wird.

Erstl. v. Rodorffches Gerichtsam der Herrschaft Halbau.

55. Etogau den 27. December 1834. Alle diejenigen, welche:

2. an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 8. April 1804 über

über 100 Rthlr. für das Katholische Kirchen-Verarium zu Hochfeld auf der Bauernahrung No. 11. in Kreidelwitz;

b. an die auf der Hoffmannschen Landbauernahrung No. 24 in Kreidelwitz für den Gürtler Hanns Gottlob Wurmuth von Gaisersdorf laut Consensus de dato den 28. Januar 1754. ei. g. fragene Post von 50 Rthlr. und an das darüber ausfertigte Instrument.

als Eigentümern, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefschuldhaber auslegend einm. in der Sache Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die unbekannten Eigenthümer der zu b. gedachten Post von 50 Rthlr., deren Erben, Cessionarien, und überhaupt alle diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und spätestens

den 27. April k. J. Vormittags um 11 Uhr

im herrschaftlichen Schloß zu Kreidelwitz anzumelden und nachzuweisen, wie derfalls sie nicht blos mit ihren etwaigen Ansprüchen an die eingetragenen Posten und die verloren gegangenen Documente praeludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt sondern auch die bezeichneten Instrumente für amorphirt und ungültig erklärt, und mit deren Löschung im Hypothekenduche verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

32. Slogau den 2. December 1834 Nachdem über den Nachlaß des am 8. Juni 1832 in Gaff en verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Grafen von Schönauß-Carolath per decretum vom 18ten Juli c. der erb-schaftlich-liquidations-Proceß eröffnet und terminus zur Liquidation und Vertheilung sämtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 30. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Officer von Griesheim anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welcher bei Abwanger Unbekanntheit der Justiz-Commissarius Adthe-Bassenge und Wunsch, die Justiz-Adthe Köster und Zickertich und die Justiz-Commissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bezeichnen, die in Händen habenden Schuld-schreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Vertheilung des bisherigen Interimss-Curatoris oder die Wahl eines andern dergleichen Subjekts aus der Zahl der obigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allröchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1835 ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und in ihren



Ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen wird u.

Königl. Preuss. Ober. Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
von Göbze.

323. Heinrichen den 19. Novbr 1834 Alle diejenigen, welche an  
1. Nachstehend benannte Hypothekenposten, deren Inhaber unbekannt  
sind, eingetragen:

- 1) auf der vormalß Heinrich Dompfchen, jzt Ignaz Binderschen Gartens-  
stelle sub No. 28. Wiesenhal, für die Lauterschen Erben von alda  
92 Rthlr. 4 sgr den 8 Septbr. 1769.;
- 2) auf der vormalß Johann Ulbrichschen, jzt Franz Kösterschen Gartens-  
stelle sub No 34 Bernsdorf, für den vormaligen Besitzer Franz  
Schwarzer und dessen Ehefrau freie Herberge den 23. März 1814;
- 3) auf der vormalß Franz Pußeschen jzt Clara Briegerschen Kräuterstelle  
sub No 23. Ohlguth für Langers Erben in Ohlguth 27 Rthl. 14 sgr.  
8 pf. den 12 Mai 1773;
- 4) auf der vormalß Anton Langerschen jzt Florian Drescherschen Bauer-  
gut sub No. 2. Zinkwitz
- a) den Curanden Joseph und Maria Belhel von Bärzdorf 41 Rthl. 10 sgr.  
den 15. November 1795;
- b) den Nagelschen Kindern von Reetsch 9 Rthl. vom selbigen Dato;
- 5) auf dem vormalß Franz Grdgorischen jzt Anton Königschen Bauergute  
sub No. 1. Groß-Belmsdorf;
- a) dem Anton Grdgor auf den Ausfaß 25 Rthl. ohne Datum nach dem  
Kaufe vom 25. May 1788;
- b) für Kurtesche Erben vorm Kloster 11 Rthl. 10 sgr. 10 pf vom 23-  
Mai 1788;
- c) dem Curando Michael aus Moschwitz 9 Rthl. 19 sgr. 10 pf;
- 6) auf der vormalß Joseph Ulbrichschen jzt Bernhard Rehnerschen Gar-  
tenstelle sub No. 28. zu Altheinrichau für die Krisklerschen Erben zu  
Altheinrichau 171 Rthl. 28 sgr. 6 pf ohne Datum;
- 7) auf der vormalß Florian Kristenschen jzt Franz Rehneltischen Gartens-  
stelle sub No. 10. Groß-Belmsdorf Ausstattungs-gelder für den abwesen-  
den Florian Schwarzer 50 Rthl. den 10. April 1817;

als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getre-  
ten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeynen, werden  
hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen dreier Monate, spä-  
testens aber in dem auf

Den 25. Mai k. S. Morgens 9 Uhr

hier selbst vor dem unterzeichneten Gericht anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen. widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillischweigen auferlegt, und nach ergangenem Präklusions-Erkennniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

II. Die nachstehend benannten verloren gegangenen Hypotheken-

Instrumente:

- 1) vom 1<sup>ten</sup> März 1816. über 1000 Rthlr. nebst Zinsen à pro Cent auf d. m. Joseph Menzelschen Bauergute sub No 10 Pöhl. Peterwiz für den Erbscholtisei aufzügler Franz Zigner zu Zinkwiz;
- 2) vom 5. Januar 1822 über 150 Rthl. nebst Zinsen à 5 pro Cent auf dem Joseph Krusischen Bauergute sub No 9 Reetsch für denselben Creditor;
- 3) vom 6. November 1817 über 433 Rthl. 13 sgr. 1<sup>2</sup> pf nebst Zinsen à 5 pro Cent auf dem Joseph Langnickelschen Bauergut sub No. 3. Zarkwiz für die minoranten Johannes, Theda und Franz Thiel von Willwiz und laut Instrument vom 4 Mai 1829 an den vorgedachten Franz Zigner cedirt;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen obgedachter Frist, spätestens aber in dem ebenfalls obgedachten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcluidirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillischweigen auferlegt und das betreffende Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsam der Admralich Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

W f i g n e r.

M ü d e.

Aufgehört eines verlorenen Hypotheken-Instrumentis.

418. Raumburg am Quers den 18. Februar 1825. Auf den Antrag des Pöthelischen Kirchen-Collegio zu Birkenbrück werden alle diejenigen, welche an die bei der im Jahre 1813 stattgefundenen feindlichen Invasion und Plünderung der Pfarrwohnung d. d. l. b. verloren gegangenen, in U h r e r affirmirt gewesen, dem d. d. l. b. Kirchen-Collegio gehörigen Hypotheken-Instrumente, als:

- 1) das Hypotheken-Instrument über 15 Rthl. d. d. 28. März 1786;
- 2) das Hypotheken-Instrument über 15 Rthl. d. d. 13. Februar 1792,

betet



beide ausgestellt vom Anton Kalkmann und eingetragen auf die jetzt Michael Heinze'sche Cartenabtheilung sub No. 2. in Herrman'sdorf und  
 3) das Hypothekenzustium Nr. über 8 Blät. d. d. 16. Januar 1813, ausgestellt vom Johana Joseph Kandler und eingetragen auf dem jetzt Joseph Gökelt'schen Hause sub No. 60. zu Wirtzbrück;  
 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu machen haben, hierrdurch vorzuladen, in dem auf

den 10. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr  
 in unserm Geschäfts-Lokale anwesenden Termine entweder in Person oder legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beweismitteln unterstützen, anzuzeigen, zugleich aber denselben die Warnung gestellt, daß bei ihrem Ausbleiben ein ewiges Stillstehen an erlegt werden wird, daß ferner die benannten Instrumente für amortisirt erklärt und statt derselben neue aus gefertigt werden.

Königl. Land und Stadtgerichte

### O f f e n e r A r r e s t.

521. Ratibor den 28. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen des Schuldenhalber heimlich entwichenen Letztere: Ober-Einnnehmer Adolph Steinig ex decreto vom 13. Januar c. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, wider denselben noch überhaupt irgend Jemanden das Mindeste davon zu verabschließen, vielmehr dem Gerichte davon getreulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt der darin habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Wer diesem Verbote zuwider, dem Gemeinschuldner oder einem andern unlegitimirten Empfänger an Geld, Sachen etc. etwas ausantwortet oder Schulden an denselben zurückzahlt, hat zu gewärtigen, daß die Forderung für nicht angesehen erachtet und das etwa Geleistete zum Nutzen der Masse anderweit beizutreiben werden würde. Außerdem gebt denjenigen, welche an Sachen oder Gelder etwas hinter sich haben, solche aber verheimlichen und zurückhalten, aller ihrer daran habenden Unterpfands- oder sonstiger Rechte verlustig.

Königliches Land- und Stadtgericht.

### B e k a n n t m a c h u n g.

413. Oppeln den 18. Februar 1835 Die Direction der Stahlfabrik zu Königshuld, Oppelner Kreises beabsichtigt ohne Veränderung des bisherigen Wasserlaufs an dem schon bestehenden Werke zwei neue Frischfeuer anzulegen. In Befolgung der §§. 6. und 7. des Edicts vom 28ten October 1810. wird diese beabsichtigte Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Alle diejenigen, welche sich dadurch benachtheiligt glauben, aufgefordert, ihre Einsprüche in der gesetzlichen Frist von acht Wochen hier anzumelden.

Königl. Kreis-Landrath.

(gef.) von Marschall.

Donnerstag den 26. März 1835

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XII.

### Subhastations - Patente.

329. Dels den 6. Februar 1835. Zur Fortsetzung der nothwendigen, im  
erbschaftlichen Liquidations-Prozesse erfolgenden Subhastation der in dem Fürstenthume  
Das und dessen Dels-Trebnitzer Kreise, gelegen zum Nachlasse der  
verstorbenen Frau Ernestine verebl. Oeconomie-Meister Wolff geb. von Reins-  
haben gehörigen und länderschaftlich unterm 13. December 1832 auf 36,303 Rthl.  
13 Sgr. abgeschätzten freien Allodial-Rittergüter Raschewitz und Schidlare, ist,  
da in dem am 30. Januar c. a. angesetzten Termin sich kein Vicitant gemeldet  
hat, ein neuer peremptorischer Vicitations-Termin auf

den 4. Mai c. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Herrn Justiz-Rath Wiedeburg in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen  
Fürstenthums-Gerichts angelegt worden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen  
werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein nebst den Kaufsbedingungen könn-  
nen in hiesiger Registratur, letztere auch bei dem Königl. Justiz-Rath der Gene-  
ral-Commission Herrn Koch zu Breslau eingesehen und nähere Auskunft bei dem  
Wirtschafts-Amt zu Raschewitz erhalten werden.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

Eleinow.

187. Wirschkowitz den 26. December 1834. Im Wege der nothwendigen  
Subhastation haben wir zum Verkaufe des sub No. 48. zu Freibau gelegenen,  
auf 653 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf. taxirten, den Herbig'schen Eheleuten gehörigen  
Hauses einen Termin auf

den 9ten Mai 1835

zu Freibau anberaumt, wozu wir mit dem Bemerken Kauflustige hiermit einla-  
den, daß die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur  
eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Freibau.

330. Sagan den 9. Februar 1835. Die, von dem Anton Stern, in dem  
Dorfe Schönbrunn sub No. 39. verlassene, auf 400 Rthlr. dorfgerichtlich abge-  
schätzte Gärtnernahrung soll auf den Antrag der Erben in terminis

den Neun und Zwanzigsten May c. Vormittags 8 Uhr  
in hiesiger Kanzley, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich  
eins



einzusehen sind, öffentlich verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.  
Königl. Domainen-Justizamt.

397. Carlsruhe den 5. Februar 1835. Auf Antrag eines Gläubigers wird die dem George Sawa zu Kroguino gehörige, auf 405 Rthl. gewürdigte Hammerstelle in termino

den 26. Mai 1835

an hiesiger Gerichtsstätte, vor welchem die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, öffentlich ausgeben.

Herzoglich Eugen von Württembergisches Justizamt.

622. Waldburg den 15. März 1835. Im Wege notwendiger Subhastation ist zum öffentlichen Verkauf der outgerichtlich auf 1195 Rthl. 5 Sgr. gewürdigten Gottlieb Eslerischen Dominialgärtnerstelle No. 33. zu Michelsdorf, hiesigen Kreises, ein Licitations-Termin auf

den 4. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf angesetzt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in dem Gerichtstreichsam zu Michelsdorf und in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehen.

Das Gerichtsam von Michelsdorf.

### Subhastation und Edictal: Citation.

643. Schloß Neurode den 18. März 1835. Die zur Concurs-Masse des Weber Carl Burghardt gehörige, outgerichtlich auf 207 Rthl. geschätzte, Vol. I. No. 62 des Hypothekenbuchs verzeichnete Kellenshäuslerstelle zu Wurzeldorf soll in dem auf

den 9. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr

anberaumten Licitations-Termine öffentlich an den Meistbietenden in unserm Parquetzimmer No. 2. verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein liegen in unser Registratur zur Einsicht bereit.

Zugleich laden wir zu obigem Termine alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners Burghardt, insbesondere aber die ihrem Vorphat nach unbekannt Gottlieb Wohlischen Erben zu Ober-Mudolphswaldau, für welche auf der sub hasta stehenden Häuserstelle ex Hypotheca vom 1sten Februar 1794 30 Rthl. eingetragen sind, zur Liquidation der Forderungen an die Concurs-Masse und zu deren Rechtfertigung unter der Verwarnung vor, daß die ausbleibenden Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillstehen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Anton von Magnusch & Justiz-Amt.

### Edictal: Citationen.

146. Breslau den 19. December 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1492 Rthl. 16 Sgr. 7 pf. ermittelten, und mit einer Schulden-Summe von 1382 Rthl. 29 Sgr. 1 pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kunsthändler Ernst Buchheiser der öföneten erbshastlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 5. May 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Brüntz angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Krull, Hahn und Ortow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

410. Breslau den 2. Februar 1835.

Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Cantonist, Dienstknecht Amand Joseph Franz Klappert aus Reimen, Münsterberger Kreises, welcher sich aus seiner Hymath ohne Erlaubniß entfernt und seit dem Jahre 1833 bei den Canton-Revisionen nicht erscheint, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königlich Preussischen Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 4. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Land- u. Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Prokurator in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Urtheile zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leimert.

5. Ratibor den 31. October 1834. Von dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 3463 Rth. 15 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3100 Rthlr. 7 Sgr. belasteten Nachlaß des am 7. Juni 1833. zu Sorau verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Raths Friedrich Ernst von Schwellessen heute der erbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Burow angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Räthe Wichura, Stöckel und Eberhard und Justiz-Commissarien Liebig, Stiller und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Ein-



leistung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Landes-Gericht von Oberschl.-Sten.  
Sach.

### Offener Arrest.

641. Schloß Neurode den 16. März 1835. Nachdem Dato über das Vermögen des Gasthausbesitzer August Just zu Uebendorf der Conkurs eröffnet worden, wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon förmlich sammt getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sa- es, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Dem fügen wir die Warnung bey, daß, wenn dennoch an den Gemeinschuldner etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit betrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück halten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Reichsgräflich Anton von Magnißches Justizamt.

### Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

415. Breslau den 10. Februar 1835. Unter Bezugnahme auf den am 30sten October 1816. vorgerichtlich abgeschlossenen, und am 29. Septbr. 1817. gerichtlich confirmirten Ehecontract zwischen der Rosina Elisabeth geb. Barischoe verwit. gewesenen Helze, und deren Ehegatten, Johann Gottlieb Wallor, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß solche die in Vassierwitz statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gerichtsamt Vassierwitz.

500. Herrnsdorf den 1. März 1835. Wir machen hiermit bekannt, daß der Rittergutspächter Rudolph Peschel und seine Frau Louise geborne Kunze zu Rogosawe (Trachenberger Kreis) bel eingetretener Großjährigkeit der Letztern die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gerichtsamt von Rogosawe.

### Anlauff.

### Aufgebot unbekannter Depositital Interessenten.

623. Reinerz den 13 März 1835. In unsem Depositum befinden sich 5 Rthlr. 10 Sgr., welche für den abwesenden Schmiedeburischen Caspar Gutsche am 20. November 1783 auf dem Hause No 19. zu Lemm eingetragen und bei dessen Subbastation bezahlt worden sind. Wenn der Eigenthümer oder dessen Erben dies Geld binnen 4 Wochen nicht einfordern, so wird dasselbe an die allgemeine Justiz-Offizianten-Wittwenkasse abgeliefert werden. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

gez. Bönsch.

Freitag den 27. März 1835.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XII.

## A m t s v e r p a c h t u n g.

512. Das Er. Königl. Hoheit dem Prinzen August von Preußen gehörige Amt Delfe wird spätestens am 1ten Juni d. J. pachtes in Folge der dem zeitigen Generalpächter desselben von Er. Königl. Hoheit zugesprochenen Anticipation als Rath bei dem unterzeichneten Collegium. Das Amt ist im Silesischen Kreise des Bezirks der Königl. Regierung zu Breslau,  $\frac{1}{2}$  Meile von Silesburg,  $\frac{1}{2}$  Meilen von Silesgau, 1 Meile von Hohenfriedberg, 2 Meilen von Schweidnitz, Waldenburg und Vollenhain,  $2\frac{1}{2}$  Meile von Jauer und  $3\frac{1}{2}$  Meile von Landeshut belegen und umfaßt in vier mit einander verbundenen Vorwerken von zusammenhängenden Feldmarken überhaupt 2151 Morgen 169 M. Ackerland (Weizenboden resp. 1ster und 2ter Klasse), 264 Morgen 81 M. Acker 2ter Klasse und 43 Morgen 116 M. Gartenland, bei zum Wirtschaftsbetriebe ziemlich ausreichenden Expans und Handdiensten einer wohlangeordneten Brauerei und Branntweinbrennerei und dem Geträufelverlage in den zwangsspflichtigen Krügen. Außerdem gewährt es dem Pächter jährlich 863 Rthlr. 22 Sgr. 8 Pf. baare Gefälle, unter anderen Naturalzinsen 147 Eshl. Weizen, 155 Eshl. Roggen, 209 Eshl. Hafer, auch Jagd und Fischei und das benötigte Brennholz zur Feuerung bei Anwendung von Steinbleien, deren Anlauf und Anfuhr die nahen Kohlewerke um Waldenburg erledigen. Zur Pachtübernahme war in im Jahre 1824 außer der Pachtcaution und dem übrigen Betrage Capital, nach Abzug des herrschaftlichen Geldes, Saaten-, Pflanzens und Düngungs- etc. Inventari nahe an 13,000 Rthlr. erforderlich. Die Gebäude sind durchgängig in gutem Stande und das herrschaftliche Schloß in Delfe dient dem Pächter zur bequemen und angenehmen Wohnung. Das Amt soll auf 12 Jahr verpachtet werden. Die Uebergabe erfolgt am 1ten Juni und zwar schon dieses Jahres, wenn bis dahin eine Vereinigung über die Pachtung vom 1ten Juni d. J. an zu Stande kommen sollte. Pachtlustige werden eingeladen, sich unter Vorlegung glaubhafter Atteste über ihre Qualification als Landwirthe und Domänenbeamte und über den Besitz des erforderlichen Vermögens, spätestens bis zum 30ten April d. J. entweder in der Registratur der unterzeichneten Domänen-Kammer (Behrenstraße No. 8.) oder bei dem Königl. Prinzl. Amts- und Forst-Inspector

Wall.



Wut stein zu Löppendorf, zwischen den Possessionen Polkwitz und Klopschen belogen, oder bei dem zeitigen Generalpächter, Amtsrath Schmidt in Delfe zu melden, die Pachtbedingungen und den, der zeitigen Pachtung zum Grunde liegenden Anschlag einzusehen und ihre Gebote abzugeben. Nach Ansicht der Letzteren wird mit den vorzüglichsten Verwerbern, unter Vorbehalt Sr. Königl. Hocht. Genehmigung, entweder von der unterzeichneten Behörde, oder einem Abgeordneten derselben allenfalls auf dem Aucte selbst, schließlich unterhandelt werden.

Berlin den 2ten März 1835.

Sr. Königl. Hocht. des Prinzen August von Preußen Domainen-Kammer.

## Substitutions-Patente.

651. Strehlen den 10ten März 1835. Da in dem zum Verkauf der auf 360 Rthlr. geschätzten Freistelle No. 60. zu Jordansmühle, am 23. Januar angetretenen Bietungstermine kein annehmbares Gebot abgegeben worden, so werden zum neuen Verkaufstermine

den 6. May d. J.

im Gerichtszimmer zu Jordansmühle Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen.

Das Gräflich von Sandreghysche Gerichtsammt der Markte Behrauer Güter

Roch.

653. Schweidnitz den 9. März 1835. Das sub No. 6. zu Seifersdorf belegene, dem Johann Georg Pohl gehörige, ortsgerechtlich auf 673 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut soll auf Auktionen eines Realgläubigers in terminis

den 30. Juni Vormittags 10 Uhr

meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein bei uns in Augenschein genommen werden können.

Königliches Land- und Stadtgericht.

609. Brieg den 6ten März 1835. Es sollen die dem Johann Christian Fische gehörenden beyden Grundstücke, nämlich:

1) die in hiesiger Mollwitzer Vorstadt belegene Besitzung No. 4. auf 2048 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf.,

2) und die auf Ertegischorfer Territorium belegene vormalige Domnial-Alterparzelle No. 42. von 32 Morgen 94 Q. R. Flächen-Inhalt, auf 1580 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, in terminis

den 3. Juli Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Justizrath Müller öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Bestbietende mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hinderungsgründe eine Ausnahme zulässig machen, sofort erfolgen wird. Die Taxe beider Grundstücke kann jederzeit am Ausbange, der neuesten Hypothekenschein aber während den Amtesstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

470. Trautenberg den 20. Februar 1835. Das nachgelassene Preißeche Aungerhaus zu Wilhelmsthal, 32 Rthl. 20 Sgr. dorfsgerichtlich taxirt, wird zum Besten der Erben meistbietend verkauft. Der Termin steht

den 23. April u. J.

zu Polgsen.

Das Freiherrlich von Dittahausche Gerichtsamt der Polgsener Güter.

2391. Breslau den 26ten September 1834. Das am Ringe No. 574. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. belegene Haus, den Geschwistern Krücke gehörig, soll Verhuts der Theilung im Wege der Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialien, Werthe 8500 Rth. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 15571 Rth. 19 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 120,8 Rthlr. 27 Sgr. 9 Pf. Der Versteigerungs-Termin steht

am 16. May 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Krüger im Partheenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besigfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Proto- koll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Best- bietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Der neuße Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beim Aufhange an der Gerichts- stätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

462. Schwelbnitz den 13. Februar 1835. Die zu dem Fleischer Benja- min Müller'schen Nachlasse gehörenden Freiacder. Stücke No. 54. und 162. zu- sammen auf 2266 Rthl. 20 Sgr. geschätzt, werden Schuldenhalber im Geschäfts- Lokale des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine

den 29. Mai Nachmittags 3 Uhr

zum öffentlichen Verkauf gestellt, welches dem Publico zur Kenntniß gereicht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

431. Schwelbnitz den 3. Februar 1835. Das ordsgerichtlich auf 170 Rth. abgeschätzte Johann Gottlieb Schönfeldersche Haus sub No. 28. zu Pankendorf wird ertheilungshalber verkauft, und steht der peremptorische Citationstermin auf

den 27. May Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Kraschau an, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kraschau.

## Subhastation und Edictal Citationen.

621. Guhrau den 12. März 1835. Die zur Concurs-Masse des Müllers Ernst Gottlob Rothe gehörige, sub No. 23. zu Polnisch-Borsichen belegene, Bor



Realoffert auf 662 Rthlr. 28 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Mühlenbesitzung, bestehend aus einer eingängigen Wassermühle, ihrem Mahlungrtrage nach allein auf 400 Rthlr. gewürthet, und einer Backwindmühle nebst Wohn- und Stallgebäude, Garten und Wiesenstück wird in termino

den 23. Junl d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Ober-Eulgut sub hasta verkauft werden, Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche Ansprüche an den Ernst Gottlob Kothke, über dessen Vermögen heute erst der Concurs eröffnet worden ist, zu haben vermehren, ad terminum liquidationis zu genanntem Tage und Orte Nachmittags 2 Uhr vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die einzuigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihren deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsam von Ober-Eulgut und Pölnsch Vorstehen.

W i l d.

\*.) Steinau a. O. den 27. Februar 1835. Die gerichtlich auf 498 Rthl. 10 Sgr. taxirte, auf der Neugasse sub No. 65. hieselbst belegene Baustelle des Wäckermeister Gottlieb Paulebach, modo dessen Nachlassmasse gehörend, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserer Kanzley anberaumten peremptorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort erfolgt wird.

Da die hiesigen Hypothekenbücher und Grund-Akten verbrannt sind, so werden zugleich die unbekannten Realgläubiger unter der Warnung zu dem gedachten Termine vorgeladen, daß, wenn sie in demselben nicht erscheinen sollten, sie aller ihrer Rechte an besagtes Grundstück und dessen Kaufgelde für verlustig erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Edictal: Citation und offener Arrest.

483. Schwelbnitz den 17. Februar 1835 Nachdem von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den Nachlaß des am 17. August vorigen Jahres hieselbst verstorbenen Seifenfieder Carl Christian Mühlisch auf den Antrag der Vormundschaft als Benefizial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß heut Mittag eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. Mal a. c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Berger anberaumten Liquidations-Termine an unserer Gerichtsstelle persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Kommissarien Mischenborn und Stude vorzuschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu becheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, an Niemand etwas davon zu verabsorgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, widrigenfalls jede anderweitige Zahlung oder Auslieferung als nicht geschehen betrachtet, und das anderweitige Unterpfands- oder anderweite Recht für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

## Edictal-Citationen.

654. Witzig den 23. März 1835 Auf Antrag der verwittweten-Freigärtnerin Schreiber, Anna Rosina geborne Sommer zu Gimmel, welche sich bis jetzt, nach erfolgter Entlassung vieler Witerbin als alleinige Erbin ihres am 24. März 1833 in Gimmel, Wohlauer Kreises, ab intestato verstorbenen Ehemannes Hauptanwer Georg Ernst Schreiber legitimirt hat, werden Behufs deren vollständigen Legitimation alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht als die Wittve Schreiber zu haben vermeinen, aufgefordert, dasselbe bei uns in terminis

den 23. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr im Gerichtslokal zu Schloss Gimmel persönlich oder per Mandatarium nachzuweisen, widrigenfalls die Extrabentin für den rechtmässigen Erben angenommen, ihr als solcher der überaus unzulängliche Nachlass zur freien Disposition verabschiedet und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden ist.

Das Gerichtsammt über Gimmel.

1503. Rosenberg in D. S. den 10. Mai 1834. Der Tuchmachergeselle Johann Dykanski, welcher zugleich die Profession als Seifenfieder erlernt, Sohn des in Rosenberg in Preuss. Schlesien verstorbenen Fleischermeister Dykanski, geb. den 5. Jun. 1798. hat in Berlin bei dem Garde-Schützen-Bataillon gedient, seiner Militär-Verpflichtung genügt, und ist von da ab im Jahre 1818. gewandert. Seine letzten Nachrichten sind aus Amsterdam. Seit dem Jahre 1818. ist



von ihm, der Angaben seiner Verwandten noch keine weitere Nachricht kund gegeben worden. In Ansehung seiner Geschwister wird nun Johann Diekendorf, seine etwa vorhandenen Erben und Erbennehmer eingeladen, binnen 9 Monat, spätestens bis zum 28sten May 1835. bey dem Gerichte persönlich oder schriftlich zu melden, weitere Anweisung zu ertheilen, und sich für ihn verwaltetes Vermögen in Empfang zu nehmen, im Ausbleibungsgrade aber zu erwärtigen, daß er nach Verlauf dieser Zeit für todt erklärt, und seinen nächsten Verwandten sein Vermögen wurde veransfolgt werden.

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**

**Richter. Reichert.**

558. Karlsruhe den 13. Februar 1835. Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 141 Rthlr. 10 Sgr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 572 Rthlr. 13 Sgr. belasteten Nachlaß des am 15ten Juli 1831. zu Heide verstorbenen Leih- Rath's Specht heut der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 7. May 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte's-Referendarius Scheller II. angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit, die Herren Justizcommissarien, Stöckel, Klopfer und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

**Sad.**

636. Bunzlau den 10. März 1835. Nachdem per decretum vom 15. December 1834 über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Franzke hieselbst der Concurs eröffnet und der offene Arrest bereits verhängt worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 9 Wochen, längstens aber in dem vor dem Herrn Referendarius Putzmann auf

den 29. Mai c. Vormittags 8 Uhr

angesezten Termine auf hiesigem Königlichem Stadtgericht anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich bringen wir den Gläubigern die Hrn. Justiz-Commissarien Franzky zu Eibenberg und Pudor zu Lauban als Mandatarien in Vorschlag und haben sich die Gläubiger in dem angesezten Termine zugleich über die Beibehaltung  
des

des zum Interims-Curator und Contradictor zugeordneten Herrn Justiz-Commissarius Nummer hieselbst zu erklären.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

## D i e n s t- u n d S e r v i t u t - A b l ö s u n g.

294. Weiskretscham den 5. Februar 1835. Auf den Grund der §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7. Juni 1821 und nach Vorschrift der §§. 23. bis incl. 27. der Verordnung vom 30. Juni 1834 wird die von dem königlichen Fiskus qua dominium des Domainen-Amtes Zimlin, Plesner Kreises, in Antrag gebrachte, bevorstehende Ablösung des Natural-Feldzehnten, von den beiden Rüstfals-Feldmarken zu Zimlin und Rozitow, so wie die gleichfalls in Antrag gebrachte und bevorstehende Ablösung sammtlicher auf deren zum Amte Zimlin gehörigen Forsten und Hutungen haftenden Servituten hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und es werden alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen *ad Terminum*

den 2. Juni 1835 Vormittags 10 Uhr

loco Zimlin in dem dortigen Amtshause mit der ausdrücklichen in den allegirten Gesetzen enthaltenen Warnung: daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen in der Folge gehört werden, hierdurch vorgeladen.

Die Königliche Special-Ökonomie-Kommission.

gez. Hande.

---

## O f f e n e r A r r e s t.

520. Suhr an den 12ten März 1835. Nachdem über das Vermögen des Möbler Ernst Gottlob Reiche zu Pohnisch-Borsichen Dato der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch aufgefordert, nichts davon an denselben zu verabsorgen, sondern dem unterzeichneten Gerichte davon Anzeile machen, und die an sich habenden Gelder, Sachen etc. mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Derjenigen von ihnen, welche dawider handeln, haben zu gewärtigen, daß das von ihnen Bezahlte oder Gegebene für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit belgerleben, die Inhaber solcher Gelder oder Sachen aber, welche dieselben verschwelgen und zurück halten, noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden sollen.

Das Gerichtsamt von Ober-Eulgit von Pohnisch-Borsichen.

Wild

Mäh.



## M ü h l e n b a u.

430. Dels den 23. Februar 1835. Der Besitzer der Wassermühle zu Schwarze, Papierfabrikant Moritz Seeliger, beabsichtigt den Kochraum seiner Wassermühle um eine preussische Elle niedriger zu legen, den Sechsenpfehl darnach zu reguliren, den Marktpfehl von 11 Zoll auf 6 Zoll herabzusetzen und 2 neue Holländer hinter den 3 Mählgängen, für den Betrieb seiner Papiermühle anzulegen.

Dies wird in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810 §. 6. mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige schriftliche gegen diese Verordnung und resp. neue Anlage binnen 8 Wochen präcogniter Zeit entweder schriftlich anzubringen, oder hier zu Protokoll zu geben, widrigenfalls die Landespolizeibehörde Genehmigung eingetruhen werden wird.

Königliches Landrathliches Amt.

von Prittwitz.

## A r c h i v

742. Glas den 21. März 1835 In Folge erhaltenen Auftrages sollen zu Habelschwerdt in dem Gefasse des dortigen Königl. Land- und Stadtgerichts am 11ten April d. J. Vormittags 10 Uhr abgehandelte Effekten, nämlich 2 Spiegel, 2 Sophas, 2 Commoden, Spiels, Tisch-, Auszug-, runde und andere Tische, Bettstellen, ein Schreibersett, 2 Kleiderstühle, 18 Stück Stühle, Gardinen, Rouleaux's, eine Erdbuhr, 2 G.-bett Betten, 1 Doppelkante, 2 Büchsen, 12 silberne Eß-, 18 Thee- und 1 Vorleacköffel, silberne Sahntelle, Zuckerzange und Punschlöffel, Asiral-Lampen, Schildereien, GlASFACHen, als Fruchtstäpfe, Basen, Desfenteller, geschliffene Porzläser, Bücher, worunter die sammtlichen Werke von Schiller, Wieland und Klopstock und mehrere andere Gegenstände öffentlich versteigert werden.

Königlich Preussischer Kreis = Zusatz = Math.

von Caprivi.

Prodigalitäts - Erklärungen.

652. Bauernisch den 14. März 1835. Der Bauer Emanuel Volck aus Ostermisch, Leobsdorfer Kreis, ist durch ein rechtskräftiges Erkenntnis für einen Verschwender erklärt worden, und deshalb darf demselben ferner kein Credit gegeben werden.

Gerichtsamte der Güter Bauernitz.

Wobichia.

519. Carolath den 27. Februar 1835. Daß der Bauernangehöriger Johann Friedrich Heinrich aus Deutsch-Larue durch das Erkenntniß de publicato 4ten October 1834. für einen Verschwender erklärt, und unter Vormundschaft gestellt worden ist, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Süßenthumb: Gericht Carolath.

Sonnabend den 28. März 1835.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XII.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

520. Pottenhain den 3. März 1835. Das Dominium Merzdorf beabsichtigt die vorhandene Walke abzubauen und solche an einer andern Stelle, jedoch an demselben Wassergraben auf einem hierzu von dem Freihäusler Schubert eingetauschten Wiesenstück wieder aufzubauen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 werden daher alle diejenigen, welche durch die Verlegung der Walke eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Widersprüche binnen acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzulegen.

Sollten innerhalb dieser Frist keine Widersprüche angebracht werden, so wird die Landespolizeiliche Erlaubniß zur Verlegung der Walke höhern Ortes in Antrag gebracht und auf spätere Einwendungen nicht mehr Rücksicht genommen.

Der Königl. Landrath.

Freiherr von Seherr, Hofr.

659. Pottsch den 20. März 1835. In einer hier schwebenden Criminal-Untersuchung ist eine Taschenuhr mit einem silbernen und einem braun lackirten Ober-Gehäuse nebst bronzenen Kette und 2 Uherschließeln und einer silbernen Halskette, desgleichen eine lederne Tragetasche, als muthmaßlich gestohlen, in Beschlag genommen worden. Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden daher aufgefordert, sich binnen vier Wochen vor uns zu melden und ihr Eigenthum gehörig nachzuweisen, widrigenfalls mit Ablauf dieser Zeitfrist nach dem Gesetze darüber verfügt werden wird. g.)

Königl. Stadtgericht.

### Subhastations-Parente.

661. Breslau den 13. März 1835. Da in dem am 5ten d. Mts. zum nothwendigen Verkauf des auf dem Hinterdom No. 24. des Hypothekenbuchs besiegeneu, im Jahre 1834 nach dem Durchschnittswerthe auf 2464 Rthlr. 10 Sgr.



gerichtlich abgeschätzten Hauses angestandenen Termine nur ein Gehör von 300 Rthlr. gemacht, so ist auf Antrag der Citabenten ein neuer Versteigerungs-Termin auf den 14. Mai d. c. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Muzel im Paribienjunker No. 1 des königlichen Stadt-Gerichts angelegt worden. Die gerichtliche Taxe kann beim Nachtrage an der Gerichtsstätte und der neuen Hypothekenscheln in der Registratur eingesehen werden.

**Das königliche Stadt-Gericht.**

von Wedel.

172. Guttentag den 30. December 1834. Die dem Thomas Rahmatszki gehörige, zu Glumig sub No. 10. belegenen Grenelle, geschätzt auf 200 Rthlr. soll in termino

den 5. Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr zu Zborowsky im Weg der Execution öffentlich verkauft werden, die Taxe und der neue Hypothekenscheln ist in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Gerichtamt der Herrschaft Zborowsky.

Zanlich.

**Edictal Citationen.**

139. Fauer den 5. Januar 1835. Von dem unterzeichneten königlichen Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche:

A. an nachstehend bezeichnete angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) das von dem damaligen Besitzer, dem Erbbesitzer Johann Baschazar Tilgner zu Eschmuth für den Bauer Hans Scholz in Sadewitz unterm 25. April 1776 über 320 Thaler schlesisch, welche auf dem Bauergute No. 12. zu Eschmuth Rubr. III. sub No. 11. haften, ausgestellte Hypotheken Instrument;

2) das Hypotheken Instrument d. d. Jauer den 12. August 1802 über 130 Rthlr. 25 Sgr. 4 $\frac{1}{2}$  Pf Patrimonium des Friedrich Ernst Traugott Rohde zu Jauer auf dem Witwe Rohde'schen Hause No. 55 und der Wäckerbank No. 10. hieselbst Rubr. III. sub No. 3. haftend.

B. auf nachstehende bezeichnete, auf dem Bauergute No. 40 zu Altfauer Rubr. III. sub No. 1 bis 7. haftende, nach der Angabe der jetzigen Besitzerin Maria Caroline Tillmann früher verwitweten Simon geborne Thiel bezahlte Posten, deren jetzige Inhaber unbekannt sind:

1) 665 Rthlr. a 5 pro Cent zinsbar für den gewesenen Erb- und Gerichtsscholzen Johann Caspar Thiel zu Münchhof ex Decreto vom 19. Juli 1765 eingetragen;



- 2) 100 Rthlr. a 5 pro Cent zinsbar für den Bürger und Bäcker Johann Christian Gottlieb Ludwig zu Jauer ex Decreto de eodem dato eingetragen;
- 3) 300 Rthlr. a 6 pro Cent zinsbar für den Handelsmann Johann Nicolaus Gehring zu Jauer ex Decreto vom 1. October 1765 eingetragen;
- 4) 166 Rthlr. 20 Sgr. a 6 pro Cent zinsbar für die Frau Johanna Caroline Ruthin geborne Pichumpstky zu Jauer ex Decreto vom 21. December 1765 eingetragen;
- 5) 600 Rthlr. für den Bürger und Pfarrerknecht Johann Christian Barthel zu Jauer ex Decreto vom 22 März 1766 eingetragen;
- 6) 20 Rthlr. für den Schächter zu Peterwitz ex Decreto vom 12. April 1768 eingetragen;
- 7) 1060 Thlr. Schles. 11 Sgr.  $1\frac{1}{2}$  Heller oder 848 Rthlr. 11 Sgr. 1 Pf. so Besizer, vermöge Decreti vom 5. Juli 1768 seiner Ehestochter Maria Rosina Dttin gebornen Münster in Jauer in 5 verschiedenen Posten schuldig geworden,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Frießinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, so wie die Erben der Gläubiger oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefodert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 27. April t. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Affessor Grasnitz in unserem Partheizimmer angesetzt Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, sowohl an die angeblich verloren gegangene Schuldinstrumente, als auch an die verpfändeten Grundstücke werden ausgeschlossen und zu einm ewigen Stillschweigen verwiesen werden, wonach die Löschung sämtlicher vorstehend bezeichneter Kapitalkien im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

### O f f e n e r   A r r e i t.

554. Breslau den 5 März 1835. Von dem Königl. Stadtgerichte biesiger Residenz ist über den Nachlaß des Kaufmanns Johann Carl Schöpe der Conkurs-Treß eröffnet worden. Es werden alle diejenigen, welche von dem Gemeindefaßloner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder an Verpflichungen hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hier,



Hierdurch aufgefodert, weder an dessen Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern sich das unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die Gülder oder Soden, wiewohl mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechtes in das Stadtschlichte Depositem einzuliefern. Wenn diesem offenen Verrete zuwider dennoch an die Schlichten Erben oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausbezahlt würde, so wird solches für nicht geachtet gehalten, und zum Besten der Masse anderweit beigezogen werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

## Erbschafts- Theilungen.

650. Breslau den 23. März 1835. In Antrage der Erben der am 30. Oktober 1833 hieselbst verstorbenen Sophia, verwitwete Müllemeister Fuß, geborne Pindner, mache ich den unbekanten Gläubigern der letztern, die der vorstehende Theilung des Nachlasses derselben mit der Aufforderung bekannt, ihre Ansprüche binnen drei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I des Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verworfen werden.

Pfennig.

Königl. Commissions-Rath.

## Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

439. Grünberg den 17. Februar 1835. Es wird bekannt gemacht, daß der Kaufmann Herr Marcus Lazarus mit seiner Fräulein Braut Bertha Sohn hieselbst die Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königliches Land- und Stadtgericht.

## Substitutions Aufhebungen.

608. Wimpfisch den 16. März 1835. Der zur Substitution der Wollmühle sub No. 19 zu Rothschloß mittheilte Bekanntmachung vom 10. Januar d. J. auf den 27. April c. anberaumte Bietungs-Termin wird aufgehoben, und selbster hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

666. Friedland den 24. März 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die über das Häcker Großsche Haus und Zubehör No. 138. nebst Stallung, Acker und Wiese eingeleitete Substitution aufgehoben worden und der auf den 9. April c. festgesetzte Termin ausfällt.

Königliches Gericht der Stadt.